

## Inhaltsverzeichnis

### **A Das Institut für Politikwissenschaft**

Editorial .....	Seite	2
Informationen für ausländische Studierende .....	Seite	3

### **B Informationsteil**

Personen, Adressen und Sprechzeiten .....	Seite	4
Informationsveranstaltungen z. Semesterbeginn .....	Seite	8
Wichtige Termine .....	Seite	8
Wichtige Einrichtungen .....	Seite	9
Studienfachberatung .....	Seite	11

### **C Informationen des Fachschaftsrates**

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät .....	Seite	12
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft .....	Seite	13
Studentische Arbeitsgemeinschaften.....	Seite	14

### **D Studien- und Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft**

Übersicht.....	Seite	16
Informationen zu den BA-Studiengängen.....	Seite	17
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft.....	Seite	24
Hinweise z. Studienablauf in d. Lehramtsbez. BA-/MA-Studiengängen.....	Seite	27
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde.....	Seite	28
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK.....	Seite	31
Stundenplanung in den Lehramtsbez. MA-Studiengängen.....	Seite	34
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“ .....	Seite	35
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“ .....	Seite	37
Zu erwerbende Leistungsnachweise.....	Seite	39
Fristen im Magisterstudiengang.....	Seite	40
Studienablaufpläne Magisterstudiengang .....	Seite	41
Studienablaufpläne tradition. Lehramtsstudiengänge .....	Seite	43

### **E Veranstaltungsangebot**

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes .....	Seite	48
Abkürzungen .....	Seite	49
Übersicht über die Lehrveranstaltungen .....	Seite	50

# Das Institut für Politikwissenschaft

## Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Wintersemester 2010/11 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, die rechte Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat; wir werden im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis dann versuchen, ziemlich perfekt zu sein!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Bitte beachten Sie insbesondere die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen **Ein-schreibung über das System OPAL** (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>). Einzelheiten hierzu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von – derzeit – ca. 1100 Studierenden der Politikwissenschaft (davon ca. 210 BA-Studierende im Kernbereich Politikwissenschaft, 200 BA-Studierende im Ergänzungsbe-reich Politikwissenschaft sowie ca. 180 im Magister-Haupt und -Nebenfach, 410 im Lehramt, dav. ca. 200 in den modularisierten Lehramtsstudiengängen u. ca. 20 Masterstudierende) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut studieren zu können! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteili-gung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw. – und lassen Sie sich ebenso wenig wie wir durch die angespannte Haushaltslage und durch einige Ausstattungsmängel von einer optimistischen Grundhaltung abbringen!

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Werner J. Patzelt  
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft



## Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft



Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch etliche Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA-Studiengang Politikwissenschaft oder im bisherigen Magisterstudien- gang.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt verfahren und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: Juer- gen.Mueller@tu-dresden.de), Kontakt aufnehmen auch mit dem **Fachstudienberater** des Instituts, Herrn Klemens Schrenk, M.A. (mail: Klemens.Schrenk@tu-dresden.de), und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden mög- lichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an die Geschäftsführende Direktorin.

Der Geschäftsführende Direktor

Der Fachstudienberater

## Informationsteil

### Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

**Bitte beachten Sie, dass das Institut für Politikwissenschaft während der Semesterferien in den Gerberbau (Bergstr. 53) umgezogen ist. Hier finden Sie die neuen Adressen.**

#### **Geschäftsführende Direktorin**

Prof. Dr. Anja Besand (ab Oktober 2010)  
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke, Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760  
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 8.00-12.00 Uhr; FR: 8.00-14.30 Uhr  
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

#### **Fachstudienberater:**

Fachwissenschaft  
zuständige Lehrstühle (s. dortige Angaben)

#### Studienorganisation

Klemens Schrenk, M.A., v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), R. 259, Tel.: 463-35854  
e-mail: klemens.schrenk@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag 17.00-18.00 Uhr*

#### Fachdidaktik

Prof. Dr. Anja Besand            R. 263                            Tel.: 463-35050  
e-mail: anja.besand@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Montag 12.30-13.30 Uhr*

#### **Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte**

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

#### Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233  
e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: n.V.*

#### *Sekretariat:*

Maritta Brückner                            Raum 233            Tel.: 463-35811  
e-mail: maritta.brueckner@tu-dresden.de  
Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 9-12 Uhr/14-16 Uhr

#### *Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Claudia Creutzburg, M.A.                    Raum 230            Tel.: 463-35802  
e-mail: claudia.creutzburg@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Dienstag 14.00-15.00 Uhr*



Sebastian Heer, M.A. Raum BZW 532 Tel.: 463-35779  
e-mail: sebastian.heer@tu-dresden.de

Katharina Kern, M.A.: Raum BZW 532 Tel.: 463-35779  
katharina.kern@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag 11.15-12.15 Uhr*

Krätzschmar-König, Janett, M.A. Raum 240 Tel.: 463-35763  
e-mail: janett.kraetzschmar-koenig@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Montag 13.30-14.00 Uhr*

### **Lehrstuhl für Internationale Politik**

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

N.N.

Lehrstuhlvertreter: PD Dr. Achim Brunnengräber  
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 255, Tel.: 463-35809  
e-mail: Achim.Brunnengraeber@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag, 12-14 Uhr (mit vorheriger Anmeldung)*

#### *Sekretariat:*

Wibke Sperling Raum 257 Tel.: 463-35810  
e-mail: Wibke.Sperling@tu-dresden.de  
Öffnungszeiten des Sekretariats: MI-FR 11.00-13.00 Uhr

#### *Wissenschaftliche Mitarbeiter*

Alexander Brand, M.A. Raum 260 Tel.: 463-35712  
e-mail: Alexander.Brand@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Mittwoch 11.00-12.00 Uhr u.n.V.*

Christin Linße, M.A. Raum 262 Tel.: 463-31920  
e-mail: Christin.Linsse@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr u.n.V.*

Dr. Melanie Morisse-Schilbach Raum 258 Tel.: 463-35803  
e-mail: Melanie.Morisse-Schilbach@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Kathrin Sommer, MA Raum 264 Tel.: 463-39115  
e-mail: Kathrin.Sommer@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

### **Professur für Didaktik der politischen Bildung**

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand  
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760  
e-mail: anja.besand@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Montag 12.30-13.30 Uhr*

*Sekretariat:*

Doris Barufke Raum 261 Tel.: 463-35050  
 e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de  
 Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 8.00-12.00 Uhr; FR: 8.00-14.30 Uhr

*Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Rico Behrens Raum 267 Tel.: 463-37441  
 e-mail: Rico.Behrens@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Montag 9.30-10.30 Uhr*

Brigitte Fuhrmann Raum 265 Tel.: 463-35767  
 e-mail: brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Montag 11.15-12.15 Uhr*

Thomas Kipper Tel.: 463-38767  
 e-mail: Thomas.Kipper@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach der Veranstaltung u.n.V.*

**Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr**

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/deureg/>  
 v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 201, Tel.: 463-35764, Fax: 463-37232  
 e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

**apl. Professoren/Honorarprofessoren**

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654  
 (zugleich stellvertretender Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)  
 e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35827  
 e-mail: Peter.Hampe@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

**Lehrbeauftragte**

PD Dr. Steffen Kailitz (H.-Arendt-Institut) Tel.: 463-34390  
 e-mail: kailitz@hait.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Dienstag 15.00-16.00 Uhr*

**Zentrum für sozialwissenschaftliche Methoden**

<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/zsm>

## Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn

Zentrale Begrüßungsveranstaltung für alle Studienanfänger der Phil. Fakultät	04.10.10, 16.40 Uhr Hörsaalzentrum Bergstr. 64 Audimax
---	--

### **Einführungsveranstaltungen/Studienberatung für Studienanfänger am Institut für Politikwissenschaft**

<i>BA Politikwissenschaft</i>	05.10.2010, 13.00 Uhr GER/38
<i>BA Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde</i>	05.10.2010, 14.50 Uhr GER/38
<i>Master „Politik und Verfassung“</i>	05.10.2010, 16.40 Uhr GER/38
<i>Master Gemeinschaftsk./Wirtschafts- u. Sozialkunde</i>	05.10.2010, 11.10 Uhr GER/38
<i>Studienberatung speziell für Erstsemester</i>	06.10.2010, 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr GER Raum 259

## Wichtige Termine

<b>Wintersemester 2010/2011</b>	<b>01.10.2010-31.03.2011</b>
---------------------------------	------------------------------

<b>Lehrveranstaltungen</b>	11.10.2010-22.12.2010 05.01.2011-05.02.2011
----------------------------	--

### **Vorlesungsfreie Zeiten**

Reformationstag	31.10.2010
Bußtag	17.11.2010
Jahreswechsel	23.12.2010-04.01.2011

## Wichtige Einrichtungen

### Dekanat der Philosophischen Fakultät

<b>Dekan:</b>	<b>Prof. Dr. Bruno Klein</b>
<b>Sekretariat:</b>	<b>Barbara Grau</b> <b>Tel.: 463-34022</b> <b>Zellescher Weg 17 (dreipunct), R. A 303</b>
<b>Studiendekan:</b>	<b>Prof. Dr. Susanne Schötz</b> <b>Tel.: 463-35851</b> <b>August-Bebel-Straße 30, R. 330</b>
<b>Erasmusbeauftragter</b>	<b>Prof. Dr. Jürgen Müller</b> <b>Tel.: 463-35706</b> <b>August-Bebel-Straße 20, R. 112</b>

### Fachschaftratsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Weberplatz 5; Zi. 2; Tel./Fax: 463-36393  
 online: <http://www.fsrphil.de>  
[hallo@fsrphil.de](mailto:hallo@fsrphil.de)

### Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

*Vorstand:* Ullrich Gebler (mail: [The-doc-works@freenet.de](mailto:The-doc-works@freenet.de)); Hans Richard Heimann (mail: [Hans-Richard.Heimann@gmx.de](mailto:Hans-Richard.Heimann@gmx.de))  
*Fachstudienkommission:* Ullrich Gebler; Hans Richard Heimann; Franziska Wenk (mail: [fransima@arcor.de](mailto:fransima@arcor.de)); Dominique Last (mail: [dominique.last@mailbox.tu-dresden.de](mailto:dominique.last@mailbox.tu-dresden.de))

### Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839  
 Bürohaus Zellescher Weg 17 („dreipunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11  
 Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

### Akademisches Auslandsamt (AAA)

Mommsenstr. 10, Toepler-Bau, Z. 220, Tel.:463-35358  
 Sprechzeiten: DI 12.30-18.00 Uhr, DO 12.30-15.30, FR 9.00-12.00 Uhr  
 Informationen zum Auslandsstudium: <http://tu-dresden.de/internationales/deutschstud/>

### Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) mit integrierter Zweigbibliothek Geistes- und Sozialwissenschaften

Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Information/Auskunft:	Tel. 4677-390/-379
Ausleihe:	Tel. 4677-420
Fernleihe:	Tel. 4677-43
Öffnungszeiten:	MO-SA 9.00-24.00 Uhr
	SO 9.00-18.00 Uhr



## **Studienfachberatung**

Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen

Die Studienfachberatung in allen allgemeinen und organisatorischen Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Studiengängen unseres Instituts ist im Wintersemester 10/11 Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Donnerstag 17.00-18.00 Uhr, R. 259).

Die Studienberatung für die Fachdidaktik erfolgt bei Frau Prof. Dr. Anja Besand (Sprechstunde Montag 12.30-13.30 Uhr, R. 263).

Im Übrigen kann sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg im Austausch bleiben. Obendrein sollte im dritten Semester mit einem der hauptamtlich am Institut Lehrenden ein studienberatendes Gespräch geführt werden.

FACHSCHAFTSRAT DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT  
DER TU DRESDEN

# lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!  
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle  
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-  
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das  
studentische Leben an der Fakultät.

**Mach mit!**



Immer aktuelle Infos unter:

**[www.fsrphil.de](http://www.fsrphil.de)**

## Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission (FSK)** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Ullrich Gebler (IR/FSK)** – mail: [The-doc-works@freenet.de](mailto:The-doc-works@freenet.de)  
Student BA Politikwissenschaft/Geschichte
- **Hans Richard Heimann (IR/FSK)** – mail: [Hans-Richard.Heimann@gmx.de](mailto:Hans-Richard.Heimann@gmx.de)  
Student BA Politikwissenschaft/Geschichte
- **Franziska Wenk (FSK)** – mail: [frasima@arcor.de](mailto:frasima@arcor.de)  
Studentin BA Geschichte/Politikwissenschaft
- **Dominique Last (FSK)** – mail: [dominique.last@mailbox.tu-dresden.de](mailto:dominique.last@mailbox.tu-dresden.de)  
Student Magister Politikwissenschaft

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für *ausländische Studierende* könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

## Studentische Arbeitsgemeinschaften

### AEGEE-Dresden

AEGEE ist mit rund 17.000 Mitgliedern in 250 Städten eine der größten Studentenorganisationen Europas. Ihr Ziel ist es, das Bewusstsein für eine gemeinsame europäische Identität unter den Studierenden zu wecken. Die europäische Integration wird dabei über den Rahmen der EU hinaus gefördert, von London bis Istanbul, von Madrid bis Moskau. Dies geschieht über Austausch, kulturelle Events, politische Konferenzen, Schulungen oder sogenannte Sommeruniversitäten. Außerdem gibt es innerhalb von AEGEE internationale „Working Groups“ und Projekte, bei denen man in interkulturellen Teams mitarbeiten kann. AEGEE ist dabei auch eine der einflussreichsten Studentenorganisationen in Europa.

Auch in Dresden gibt es eine AEGEE-Gruppe. Wir sind ein hinsichtlich unserer Studienrichtungen und unserer Herkunft bunt gemischter Haufen. Ende Oktober werden wir in Dresden einen Trainingskurs zum Thema Projektmanagement durchführen, für den ihr euch gern anmelden könnt. Im November und Dezember haben wir einen Austausch mit Studierenden aus Danzig geplant, bei dem es um Europa aus Sicht von Polen und Deutschen gehen wird. Das sind aber nur zwei Veranstaltungen von vielen. Darüber hinaus gibt es noch unzählige Events mehr in Dresden und in ganz Europa.

Wenn ihr Lust habt, AEGEE kennen zu lernen und zu erfahren, welche Veranstaltungen gerade stattfinden, meldet euch einfach per E-Mail ([aegeedresden@googlemail.com](mailto:aegeedresden@googlemail.com)) bei uns oder kommt zu unserem wöchentlichen Treffen.

Discover Europe,  
find new friends,  
feel the AEGEE spirit.

### UNO-AG Dresden

Die UNO-AG besteht seit dem Frühjahr 2002 und setzt sich aus Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der TU Dresden zusammen. Sie ist offen für alle Interessierte und mit keiner formellen Mitgliedschaft und keinem Finanzbeitrag verbunden.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Interessierten die Arbeit der Vereinten Nationen und anderen nationalen und internationalen Organisationen durch Studienreisen und Vorträge näher zu bringen und dem einen oder anderen durch das Bildungsangebot Ideen für den beruflichen Werdegang nach dem Studium zu liefern.

Dabei arbeitet die AG mit Lehrstühlen der TU Dresden, dem Zentrum für Internationale Studien und diversen Vereinen und anderen Arbeitsgruppen zusammen. Weitere Informationen unter [www.uno-ag.de](http://www.uno-ag.de)

### Dresdner Arbeitskreis für Sicherheits- u. Außenpolitik (ASA)

Der **Dresdner Arbeitskreis für Sicherheits- und Außenpolitik (Dresdner ASA)** wurde Anfang 2005 als Hochschulgruppe des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) aus der Überzeugung heraus gegründet, dass diesen Politikfeldern mehr Aufmerksamkeit gebührt. Um Interessierten diese Themengebiete näher zu bringen, organisiert der Dresdner ASA Gastvorträge, Ringvorlesungen und Exkursionen – und das in Dresden, Berlin, New York! Unterstützt wird der Arbeitskreis von einem Netzwerk von über 30 Hochschulgruppen in ganz Deutschland, die alle ein Ziel verfolgen: Wissen über Sicherheit vermitteln und zur Diskussion anregen.

Der Dresdner ASA bietet Studenten aller Fachrichtungen aber nicht nur ein Forum zum offenen Dialog und die Gelegenheit zum bundesweiten Informationsaustausch mit Studenten und Experten, sondern auch die Möglichkeit zur Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen und unserem Newsletter ADLAS, wie die Möglichkeit selbst Vorträge zu halten oder Veranstaltungen zu gestalten. Mehr Informationen findet Ihr unter: [dresden.sicherheitspolitik.de](https://dresden.sicherheitspolitik.de) oder [dresden@sicherheitspolitik.de](mailto:dresden@sicherheitspolitik.de).

## **Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- und Prüfungsordnungen**

### **1. Übersicht**

Am Institut für Politikwissenschaft gelten die folgenden Studien- und Prüfungsordnungen:

- für den **Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft:**  
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Master-Studiengang „Politik und Verfassung“:**  
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verbindlichem Studienablaufplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** für das Lehramt an Gymnasien und Mittelschulen:  
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Masterstudiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** an Gymnasien: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen)
- für den **Lehramtsbezogenen Masterstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen)
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Hauptfach:** Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Nebenfach:** Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) Studiengang **Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** Lehramt an berufsbildenden Schulen: Studienordnung Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für **Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen** (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar.<sup>1</sup> Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

## **2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und zu den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen (Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht; Wirtschafts- und Sozialkunde)**

### **Allgemeines**

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den bisherigen Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde werden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt und ersetzen die bisherigen Lehramtsstudiengänge. Der BA-Studiengang Politikwissenschaft ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge führen zielstrebig auf die laut Lehramtsprüfungsordnung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen hin.

### **Besonderheiten der Bachelorstudiengänge**

Anders als im traditionellen Magisterstudiengang bzw. Lehramtsstudiengang ist im Bachelorstudiengang – erstens – das Ausbildungsprogramm von vornherein für alle Studierenden festgelegt, und zwar sowohl nach den zu besuchenden Lehrveranstaltungen als auch nach deren Abfolge. Damit übernimmt das Institut die Verantwortung dafür, dass durch ein ordnungsgemäßes Studium ein wirklich guter politikwissenschaftlicher bzw. gemeinschaftskundlicher Bildungsstand erreicht wird. Eine Nebenwirkung kann sein, dass man sich recht bald als Teil eines ‚Jahrgangs‘ erkennt, wechselseitig kennenlernt und hilft. Allerdings verlangt das auch nach Bereitschaft zur studentischen Selbstorganisation, v.a. dass man aktiv aufeinander zugeht, einen gemeinsamen Email-Verteiler anlegt und möglichst auch einen Jahrgangssprecher bestimmt, der gezielt den Kontakt mit der Leitung des Instituts hält. Zweitens wurde die Anzahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen drastisch reduziert, so dass nun – ein wirklich dem Studium gewidmete Tages- und Wochenplanung vorausgesetzt – ausreichend Zeit zur persönlichen Lektüre, zur Vertiefung in individuell gewählte Spezialgebiete und zum Besuch von Vorlesungen anderer Disziplinen verfügbar ist. Die BA-Studiengänge laufen im Verantwortungsbereich des Instituts für Politikwissenschaft also gerade *nicht* auf eine ‚die eigene wissenschaftliche Arbeit und Schwerpunktsetzung erstickende Verschulung‘ hinaus. Freilich ist das Studienprogramm so bemessen, dass es sich nicht ‚nebenbei‘, sondern nur als wirklicher Lebensmittelpunkt erfolgreich absolvieren lässt. Drittens wird in den BA-Studiengängen *jede* Lehrveranstaltung, und zwar beginnend bei der allerersten, mit einer Prüfung abgeschlossen, deren Ergebnis auch in die Abschlussnote (!) des Studiengangs eingeht. Das dürfte Motivation stiften, das Studium von Anfang an ernsthaft zu betreiben. Viertens können Lehrveranstaltungen künftig nicht unverbindlich mehrfach besucht werden. Nur Prüfungsleistungen aus definitiv nicht bestandenen Modulen dürfen – und *müssen* – binnen eines Jahres wiederholt werden, was die Studierenden einesteils entlastet, andernteils aber zur Einhaltung der Regelstudienzeit zwingt bzw. zur Exmatrikulation führt. Fünftens entfallen gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen; deren Noten ergeben sich einfach aus den zu absolvierenden

---

<sup>1</sup> <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

Modulabschlussprüfungen. Ein Überblick zu eigenen Notenlage ist jederzeit aus dem Internet zu gewinnen; jeweils erhältliche Zeugnisse sind selbständig am Prüfungsamt abzuholen.

### **Aufbau des Studiums**

Der Aufbau des Studiums ist jeweils in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Studierende in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen sollten sich überdies am Institutssekretariat die Lehramtsprüfungsordnung beschaffen. Das Staatsexamen vollzieht sich bei ihnen allerdings durch Anerkennung der ordnungsgemäß erlangten BA- und (darauf aufbauenden) MA-Grade. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: [www.bachelor-politik.de](http://www.bachelor-politik.de).
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,<sup>2</sup> 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Informationen über diese nicht in die Zuständigkeit des Instituts für Politikwissenschaft fallenden Teilbereiche des Lehramtsbezogenen BA-Studiengangs sind einesteils an der für das Zweite Studienfach zuständigen Fakultät, andernteils an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät erhältlich.

Ansonsten gliedert sich jeder BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten

---

<sup>2</sup> Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (,obligatorische Module'); einige weitere Module – zumal im BA-Studiengang Politikwissenschaft – können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (,wahlobligatorische Module'). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anlage zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,<sup>3</sup> finden sich Beschreibungen sämtlicher Module der am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studiengänge, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst elf Module, darunter sieben obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,<sup>4</sup> im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/Recht** umfasst zehn Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Zwei wirtschaftswissenschaftliche Module vermitteln die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikroso-

---

<sup>3</sup> Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

<sup>4</sup> Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikummöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

ziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Für alle Module ist genau festgelegt, in welchem Semester sie zu absolvieren sind und wann sie angeboten werden. Einzelheiten zu den Modulen sind den unten abgedruckten, für den BA-Studiengang Politikwissenschaft auch verbindlichen Stundenplänen zu entnehmen. Diese stellen sicher, dass es zu keinerlei Überlappung von Pflichtlehrveranstaltungen im Kernbereich Politikwissenschaft bzw. in den vom Institut für Politikwissenschaft zu verantwortenden Anteilen von Lehramtsstudiengängen kommt. Für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde durch Absprachen mit den Instituten für Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Philosophie überdies sichergestellt, dass auch die Ergänzungsbereiche dieser Institute ohne Terminüberschneidungen studiert werden können; gleiches wurde vom Institut für Geschichte hinsichtlich seines Ergänzungsbereichs zugesichert. Es ist hingegen *nicht* sehr wahrscheinlich, dass sich in der gleichen Weise auch in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen Terminkollisionen ausschließen lassen; schließlich werden dort zwei voneinander *unabhängige* Fächer studiert, obendrein Bildungswissenschaften. Um hier unsererseits für die nötige Flexibilität zu sorgen, stellt das Institut für Politikwissenschaft es den Studierenden der von ihm verantworteten Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge frei, in welcher Reihenfolge sie die einzelnen Module absolvieren wollen. Überschneidungsfreiheit wenigstens innerhalb des Studiums von Gemeinschaftskunde sowie von Wirtschafts- und Sozialkunde ist allerdings *nur* dann gewährleistet, wenn wirklich gemäß dem *unten angegebenen Stundenplan* studiert wird.

### **Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen**

Neu ist am BA-Studiengang neben einer strikten Festlegung der zu besuchenden Lehrveranstaltungen auch, dass gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen fehlen. Dafür gehen die Noten aller (!) im Grundstudium bzw. im Hauptstudium absolvierten Module, nach ihrem Credit-Umfang gewichtet, in die Zwischen- bzw. BA-Prüfung ein, in die letztere auch – im BA-Studiengang Politikwissenschaft mit vierfachem Gewicht – die Note der BA-Arbeit. Das hat zur Folge, dass in jedem Modul Prüfungsleistungen unter Prüfungsbedingungen zu erbringen sind und es für die Abschlussnote auf die Leistungen in jedem einzelnen Modul ankommt. Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

### **Auslandsstudium**

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im

Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Während es mit der praktischen Handhabung von Auslandssemestern im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang noch keine Erfahrungen gibt, kann hinsichtlich des BA-Studiengangs Politikwissenschaft konkret auf zwei leicht nutzbare Möglichkeiten hingewiesen werden. Am einfachsten ist es, für ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen und dafür zwei Urlaubssemester zu beantragen. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

### **Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Studiengängen unseres Instituts ist im Wintersemester 2010/11 Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Donnerstag 17.00-18.00 Uhr, R. 259). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Frau Prof. Dr. Anja Besand (Sprechstunde Montag 12.30-13.30 Uhr, R. 263). Im übrigen sollte sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg das Gespräch suchen. Desgleichen sollte im dritten Semester mit einem hauptamtlich Lehrenden des Instituts eine Studienberatung durchgeführt werden.

### **Studienorganisation**

Im folgenden werden die verbindlichen (!) Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, desgleichen jene Studienpläne für die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation, in die Studienpläne der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge nicht die Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften sowie im zweiten studierten Fach. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichtswissenschaft und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden. Hinsichtlich der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge gibt es noch keine praktischen Erfahrungen darüber, wie gut studierbar welche Fächerkombinationen angesichts möglicher Terminkollisionen sind. Zielführende Absprachen aber können erst aufgrund entsprechender praktischer Erfahrungen getroffen werden. Die Studierenden sind darum aufgefordert, alle einschlägigen Pro-

bleme möglichst vollständig und *schriftlich* dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft zur Kenntnis zu bringen.

### **Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich anderer BA-Studiengänge**

Zu absolvieren sind, idealerweise in der für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vorgesehenen Abfolge, mit jeweils in Klammern angegebener Creditzahl die folgenden Module:

#### ***BA-Studiengang Geschichte:***

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

#### ***BA-Studiengang Kommunikationswissenschaft:***

- Basismodul POL-BM-SYS-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO-KW (7 Credits)
- Aufbaumodul POL-AUFBAU-KW (14 Credits)

#### ***BA-Studiengang Philosophie:***

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

#### ***BA-Studiengang Soziologie:***

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

***BA-Studiengang “Law in Context”/Schwerpunktbereich “Internationales Recht/Politikwissenschaft:***

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)
- Vorlesung: Politisches Denken (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (2 SWS)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS)

***BA-Studiengang Geographie:***

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (2 SWS)

Nach erfolgreichem Abschluss (Klausur) dieser beiden Vorlesungen sind aus den folgenden vier Vorlesungen drei zu absolvieren:

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)
- Vorlesung: Politisches Denken (2 SWS)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (2 SWS)  
(hier nur 15 Studienplätze)

***Dipl.-Studiengang Soziologie:***

s. BA-Studiengang Soziologie

## Stundenplan BA Politikwissenschaft im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	V: Öffentliches Recht	V: Öffentliches Recht		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme	Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )	Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )	Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )			

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

## Stundenplan BA Politikwissenschaft im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik II	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen ( <i>alternativ</i> )	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen ( <i>alternativ</i> )	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen ( <i>alternativ</i> )
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD	Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )		

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie	S: Wirtschaft und Politik, 14-tägl.		
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )	S: Wirtschaft und Politik, 14-tägl.		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik, 14-tägl.			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeld-analyse	PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik, 14-tägl.			

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie absolviert haben und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme besuchen, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 4. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Polit. Denken: Demokratie u. Republik			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	S: Polit. Systeme Europas u. Amerikas	S: Polit. Theorie d. Gegenwart ( <i>alternativ</i> )	S: Int. Organisationen / Regime		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		S: Polit. Theorie d. Gegenwart ( <i>alternativ</i> )			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	V: Systemvergleich I			S: Theorien internat. Beziehungen	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)			S: Demokratie u. Öffentlichkeit (für KB Kowi)		

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird.

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 5. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Politik praktisch		S: Außenpolitik-analyse		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Internat. Beziehungen als Beruf	S: Europ. Integration
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			Projektseminar: Politisches Denken		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Systemvergleich II			

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird. Ferner ist aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot ein Wahlpflichtmodul auszuwählen.

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 6. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: Diktaturen im Vergleich			

Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil eines Wahlpflichtmoduls. An seiner Stelle kann aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot auch ein anderes Wahlpflichtmodul gewählt werden. Insbesondere ‚klassische (Haupt-) Seminare‘ eignen sich als Teile des zu absolvierenden wahlobligatorischen Moduls.

## Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Weil im lehramtsbezogenen Studium eine Vielzahl von Fächerkombinationen möglich ist, kann das Institut für Politikwissenschaft nicht garantieren, dass sein empfohlener Studienablaufplan zu keinerlei Überschneidungen mit den Lehrplänen *anderer* Fächer führt. Sicherstellen ließ sich allein, dass genau die gemeinschaftskundlichen bzw. wirtschafts- und sozialkundlichen Lehrveranstaltungen solange überschneidungsfrei sind, wie exakt gemäß den nachstehenden Studienablaufplänen studiert wird.

Wir stellen es den Studierenden frei, von diesen Studienablaufplänen abzuweichen, falls sich andernfalls die anderen Studienfächer nicht angemessen studieren ließen. Dann aber garantieren wir auch nicht mehr Überschneidungsfreiheit im von uns zu verantwortenden Bereich. Gleiches gilt für den Fall, dass andere Fächer ohne Rücksprache mit uns ihre Lehrveranstaltungszeiten ändern.

Wir raten allen Studierenden, mit dem Problem sich möglicherweise überschneidender Lehrveranstaltungen wie folgt zu verfahren:

- Beschaffen Sie sich gleich zu Beginn des ersten Semesters die Studienablaufpläne aller (!) von Ihnen zu studierenden Fächer über alle (!) vorgesehenen Studiensemester.
- Machen Sie ausfindig, in welchem Semester Sie – bezogen auf *alle* Ihre Studienfächer – welche Lehrveranstaltungen besuchen müssen, damit sie überschneidungsfrei durch Ihr Studium kommen. Beachten Sie dabei die Regelungen der einzelnen Fächer darüber, für welche Lehrveranstaltungen der erfolgreiche Besuch welcher anderen Lehrveranstaltungen die Zugangsvoraussetzung ist. *Im Bereich der Gemeinschaftskunde sowie der Wirtschafts- und Sozialkunde raten wir an, stets mit den Basismodulen zu beginnen, schreiben ansonsten aber keine feste Reihenfolge der Lehrveranstaltungen vor.* Wir wissen, dass eine solche Kombinationsaufgabe zu Beginn des Studiums herausfordernd ist. Doch sicher wird jeder ohnehin wissen wollen, worin genau sein Studium bestehen wird; und obendrein spart ein überschneidungsfrei organisiertes Studium jene Zeit leicht wieder ein, die man zu dessen Beginn auf dessen sorgfältige Planung verwendet.
- Falls sich Überschneidungen trotz aller Bemühungen nicht vermeiden lassen, hilft die Kenntnis der Regel, dass in den BA- und MA-Studiengängen grundsätzlich *keine Präsenzplicht* in den Lehrveranstaltungen besteht, sondern nur die *Prüfungsleistungen* erfolgreich absolviert werden müssen.
- Soweit Institute sich weigern, ein festes und auch für sie verbindliches Curriculum vorzugeben, liegt die Schuld für hieraus sich ergebende Überschneidungen von Lehrveranstaltungen allein bei ihnen. Wir empfehlen, dass sich die Studierenden gegen derlei Versäumnisse wehren – etwa durch Beschwerdebriefe an die entsprechenden Institutsdirektoren, Studiendekane, Dekane sowie den Prorektor für Bildung. Parallel sollte man über die studentischen Vertreter in den Fachstudienkommissionen der Institute, in deren Institutsvorständen sowie in den Großen Studienkommissionen der Fakultäten auf Abhilfe hinarbeiten.
- Falls in der Praxis unauflösbare Überschneidungen anderer Fächer mit den Lehrveranstaltungen der gemeinschaftskundlichen sowie wirtschafts- und sozialkundlichen Studiengänge bestehen bleiben sollten, bitten wir um schriftliche Meldung an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Wir werden uns dann um eine Behebung dieses Mangels bemühen.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>		V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
<b>7. DS</b> (18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule u. Gesellschaft		

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie	S: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.		
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )	S: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht ( <i>alternativ</i> )	V: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.			
<b>7. DS</b> (18.30-20.00 Uhr)			S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht ( <i>alternativ</i> )		

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD		S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht ( <i>alternativ</i> )	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
<b>7. DS</b> (18.30-20.00 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht ( <i>alternativ</i> )				

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht		V: Mikrosoziologie I	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse				
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		V: Grundlagen d. Psychologie d. Lehrens u. Lernens			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde  
im 1. Semester** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde  
im 2. Semester\*** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde <i>(alternativ)</i>			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
<b>7. DS</b> 18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule und Gesellschaft		

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie - <i>alternativ</i>			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk- /Sozialkunde- Unterricht	RV: Methoden I			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	

\* Im dritten Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)				S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkun- de- Unterricht	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 5. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					

\* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> S/HS: Theorien und Anwendungsbereiche der Fachdidaktik				
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			<b>SOZ-EM LA</b> V: Statistik I		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>THEO GK</b> V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)			<b>THEO GK</b> Lektüreseminar zu V Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

## Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	<b>GK FD MA</b> S/HS: Theorien und Anwendungsbereiche der Fachdidaktik				
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		<b>POL-WISS-WSK</b> V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)					
<b>7. DS</b> (18.30-20.00 Uhr)	<b>Soz-GM 05 E/LA</b> V: Sozialstruktur u. soziale Ungleichheit				

## **Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“**

### **Allgemeines**

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet. Zugangsvoraussetzung ist ein erster in Deutschland anerkannter berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, in Rechtswissenschaft oder in einem verwandten sozialwissenschaftlichen oder Lehramts-Studiengang mit politikwissenschaftlichen bzw. staats- und verfassungsrechtlichen Inhalten. Darüber hinaus sind Kenntnisse zweier Fremdsprachen, darunter Englisch auf der Niveaustufe B 2 und einer weiteren Fremdsprache auf der Niveaustufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung oder den Nachweis erfolgreich absolvierter Sprachkurse.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

### **Aufbau des Studiums**

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester; in ihr werden 120 Credits erworben. Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich zwei Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich zwei weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

Zudem umfasst das Studium zwei weitere Module in einem zu wählenden interdisziplinären Profildbereich. Dabei stehen voraussichtlich zur Auswahl:

1. Gender und Kultur
2. Medien und Öffentlichkeit
3. Regionale Identität und kultureller Transfer
4. Religion und Gesellschaft
5. Wissen und Technik.

### **Auslandsstudium**

Da das dritte Semester dem Studium des gewählten Profildbereichs dient, eignet es sich vorzüglich als Auslandssemester. Natürlich können gleichwertige Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule gemäß § 17 der Prüfungsordnung für den Dresdner MA-Studiengang ‚Politik und Verfassung‘ angerechnet werden.

### **Studienfachberatung**

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allge-

meine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Wintersemester 10/11 obliegt die Studienfachberatung Herrn Klemens Schrenk (Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr, GER 259) sowie den jeweiligen Lehrstühlen.

### Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungs- punkte	
		V/Ü/S/FK	V/Ü/S/FK	V/S/HS/Ü/LG	V/Ü/S/LG		
<b>Pflichtbereich</b>							
Phil-PV-THEO 1	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/0/2/0 3 PL				13	
Phil-PV-THEO 2	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/0/4/0 2 PL			12	
<b>Wahlpflichtbereich</b>							
Im Wahlpflichtbereich sind zu wählen:							
1. eine der drei Modulkombinationen:							
a) Phil-PV-SYS 1 und Phil-PV-SYS 2 und Phil-PV-IB, oder							
b) Phil-PV-SYS 1 und Phil-PV-SYS 2 und Phil-PV-SVR, oder							
c) Phil-PV-SYS und Phil-PV-SVR und Phil-PV-IB							
2. und eines der Module Phil-PV-THEO 3 oder Phil-PV-SYS 3							
Kernbereich	Phil-PV-SYS 1	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/0/2/0 3 PL			12	
	Phil-PV-SYS 2	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/0/4/0 4 PL		13	
	Phil-PV-SYS	Vergleichende Institutionenforschung und institutionelle Mechanismen	2/0/0/0 1 PL	0/0/2/0 2 PL		15	
	Phil-PV-SVR	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/2/0/0 1 PL	0/0/2/2 2 PL		10	
	Phil-PV-IB	Internationale Institutionen	2/0/0/0 1 PL	0/0/2 3 PL		10	
	Phil-PV-THEO 3 <sup>2</sup>	Verfassung und Demokratie				0/0/2/2 4 PL	10
	Phil-PV-SYS 3 <sup>2</sup>	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/0/2/2 2 PL	10
	<b>Interdisziplinärer Profildbereich</b> (Aus den fünf angebotenen Profildbereichen ist einer zu wählen.)						
Profildbereich	1. Gender und Kultur						
	2. Medien und Öffentlichkeit						
	3. Regionale Identität und kultureller Transfer						
	4. Religion und Gesellschaft						
	5. Wissen und Technik						
<b>Master-Arbeit</b>							
Master-Arbeit					Master-Arbeit und Kolloquium	20	
		<i>Leistungspunkte</i>	30	30	30	30	120

#### Anmerkungen

- 1 Das Modul umfasst Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 4 SWS sowie Selbststudium im Umfang von 2 SWS oder nach Wahl des Studierenden Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 6 SWS, die aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot zu wählen sind.
- 2 Zu belegen sind Seminare oder Vorlesungen im Umfang von insgesamt 4 SWS aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot
- 3 Von den beiden Vertiefungsmodulen ist eins zu wählen.
- 4 Von den drei Modulen sind zwei zu wählen.
- 5 Statt der Übung kann auch ein Lektürekurs (2 SWS) oder ein Forschungskolloquium (2 SWS) aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot gewählt werden.

#### Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

## Ablaufpläne Master-Studiengang „Politik und Verfassung“

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
<b>Möglichkeit a):</b>			
Phil-PV-THEO 1 (V / S) Phil-PV-SYS 1 (V / S) Phil-PV-IB (V)	Phil-PV-THEO 2 (S / S) Phil-PV-SYS 2 (V / S) Phil-PV-IB (S)	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) <b>oder</b> Phil-PV-SYS 3 (S / LG)  <b>Master-Arbeit</b>
<b>Möglichkeit b):</b>			
Phil-PV-THEO 1 Phil-PV-SYS 1 Phil-PV-SVR (V / Ü)	Phil-PV-THEO 2 Phil-PV-SYS 2 Phil-PV-SVR (S)	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) <b>oder</b> Phil-PV-SYS 3 (S / LG)  <b>Master-Arbeit</b>
<b>Möglichkeit c):</b>			
Phil-PV-THEO 1 Phil-PV-SYS Phil-PV-IB (V) Phil-PV-SVR (V / Ü)	Phil-PV-THEO 2 Phil-PV-SYS Phil-PV-IB (S) Phil-PV-SVR (S)	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) <b>oder</b> Phil-PV-SYS 3 (S / LG)  <b>Master-Arbeit</b>

## Stundenplan Masterstudien „Politik und Verfassung“

### 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					<b>IB</b> V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	<b>SVR</b> Übg. zu V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	<b>SVR</b> V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts		<b>IB</b> Übg. zu V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>SYS 1</b> V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforschg.	<b>THEO 1</b> V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)			<b>THEO 1</b> Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	<b>SYS 1</b> S: Warum ist der eine Staat demokratisch, der andere autokratisch?	

### SVR

V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts (siehe KVV bzw. Aushang Juristische Fakultät)

Ü: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts (siehe KVV bzw. Aushang Juristische Fakultät)

## 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			<b>IB 2</b> S: Internat. Institutionen u. Konfliktregulierung	<b>SYS 2</b> S: Woran scheitert demokratische Konsolidierung? (Blockveranst.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				<b>SYS 2</b> S: s.o.	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				<b>SYS 2</b> S: s.o.	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				<b>SYS 2</b> S: s.o.	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				<b>SYS 2</b> S: s.o.	

### THEO 2

S: Mischverfassung u. Gewaltenteilung in der Geschichte d. polit. Denkens (Blockveranstaltung)

S: Antidemocratic Politics in Democratic Polities (Blockveranstaltung)

*alternativ:* S: Die Rechtsetzung im demokratischen Verfassungsstaat (Blockveranstaltung)

### SYS 2

S: Institutionenevolution. Theorie und Fallstudien (Blockveranstaltung)

### SVR

S: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts (siehe KVV bzw. Aushang Juristische Fakultät)

## 3. Semester

Studium der Profilbereiche nach individueller Planung. Alternativ Gelegenheit für ein Auslandssemester. Anrechnung von Leistungen ist möglich. Bei Fragen gehen Sie bitte in die Sprechstunde der Studienberatung (Klemens Schrenk, GER 259, Donnerstag 17-18 Uhr)

## 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	<b>THEO 3</b> S: Revolution und demokratische Neugründung				
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		<b>THEO 3</b> S: Revolution und demokratische Neugründung			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

### SYS 3

S: Institutionenevolution. Theorie und Fallstudien (Blockveranstaltung)

**Master-Arbeit**

([http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung\\_master\\_arbeit](http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit))

**Anmeldung:**

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/ einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

**Abgabe:**

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

**Übersicht über die nach der Zwischenprüfung bis zur Magisterprüfung  
bzw. bis zum Ersten Staatsexamen zu erwerbenden Leistungsnachweise in  
den nicht-modularisierten Studiengängen**

<b>Studiengang</b>	<b>Leistungsnachweise</b>
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester)</li> <li>- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (7. Semester)</li> </ul>
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester)</li> <li>- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)</li> </ul>
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (5. Semester)</li> <li>- Mikrosoziologie (5. Semester)</li> <li>- Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar Fachdidaktik (6. Semester)</li> <li>- Makrosoziologie (7. Semester)</li> </ul>
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptseminar Politische Systeme (5. Semester)</li> <li>- Seminar Polit. Theorie od. Internat. Politik od. Mikrosoziologie (5. Semester)</li> <li>- Makrosoziologie (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar Fachdidaktik</li> </ul>
Wirtschafts- und Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie (5. Semester)</li> <li>- Seminar Fachdidaktik (5. Semester)</li> <li>- Hauptseminar Politikwissenschaft (7. Semester)</li> </ul>

## Fristen im Magisterstudium

- **Leistungsnachweise**

In jedem Fach ist einer der im Grundstudium zu erbringenden Leistungsnachweise bis zum Beginn des dritten Semesters zu erwerben.

- **Zwischenprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfungsordnung sieht vor, dass Zwischenprüfungen spätestens bis zum Beginn der Lehrveranstaltungszeit des fünften Semesters abzulegen sind (MPO § 18, Abs.2; gilt analog für ZP in den Lehramtsstudiengängen, vgl. ZPO LA § 3, Abs. 1).
- Eine Zulassung zur Zwischenprüfung ist auch später noch möglich. Für die Zulassung zu einer Zwischenprüfung in einem höheren als dem 4. Fachsemester ist dann jedoch zusätzlich ein Nachweis über eine Pflichtstudienberatung erforderlich. Diese ist im 5. Fachsemester zu absolvieren. Ohne die Bescheinigung über die Beratung kann keine Zulassung zu einer verspäteten Zwischenprüfung erteilt werden. Bitte beachten Sie: Je später das Grundstudium abgeschlossen wird, desto weniger Zeit steht für das Hauptstudium zur Verfügung (s. Fristen für die Abschlussprüfungen).
- Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung zu einer Zwischenprüfung versagen, wenn der/die Studierende bereits mehr als 8 Fachsemester studiert hat (SächsHG § 15 Abs.1; § 17 Abs. 3). Das wird im Einzelfall entschieden. Ein Wechsel zu einem anderen Fach ist dann nicht mehr möglich. In Einzelfällen kann dann auch eine Exmatrikulation von Amts wegen erfolgen.
  - In § 5, Abs. 1, Pkt. 9 SächsHG heißt es: "Die Immatrikulation muß versagt werden, wenn der Studienbewerber ... in einem oder mehreren Studiengängen acht Semester studiert hat, ohne eine Zwischenprüfung zu bestehen". In Verbindung mit dem § 17, Abs. 3, Pkt. 1 - "Ein Student kann exmatrikuliert werden, wenn ... Tatsachen vorliegen, die zur Versagung der Immatrikulation geführt hätten" - wäre dann eine Exmatrikulation möglich.**
- BAföG-Empfängern kann das Formblatt 5 (§ 48 BAföG) nur dann positiv bestätigt werden, wenn die ZP im 4. Fachsemester abgelegt und bestanden wurde.

- **Abschlussprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfung muss bis zum Ende des 13. Fachsemesters komplett abgelegt werden; die Anmeldung erfolgt für jedes Fach einzeln, im Hauptfach (HF) spätestens zu Beginn des 12. Fachsemesters, in den Nebenfächern (NF) spätestens Mitte des 13. Fachsemesters. Wenn bis zum Ende des 13. Fachsemesters (bei unterschiedlicher Fachsemesterzahl zählt das Fach mit der höchsten Semesterzahl) keine Magisterprüfung abgelegt wurde, gilt diese als erstmalig „nicht bestanden“ und muss dann innerhalb eines Jahres als Wiederholungsprüfung abgelegt werden
- Fachprüfungen im Rahmen der Magisterabschlussprüfung, die spätestens im 8. Fachsemester (hier zählt der Studiengang, d.h. in keinem Fach dürfen mehr als 8 FS studiert worden sein) abgelegt werden und nicht bestanden wurden, gelten als nicht unternommen (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs bestandene Teilprüfungen können zur Notenverbesserung im nächstfolgenden Semester einmal wiederholt werden; dabei zählt am Ende das jeweils bessere Ergebnis.

## Empfohlener Studienablaufplan im Hauptstudium des Magisterstudiums Politikwissenschaft

### Magister Hauptfach – Hauptstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	
	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft <sup>5</sup>	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft	2	
6 (SS)	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft <sup>6</sup>	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre d. Sozialwissenschaften od. zur Statistik	2	
7 (WS)	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zur Politischen Theorie	2	
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen	2	
	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen	2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot	8	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft <sup>7</sup>	2	
9 (WS)	Prüfungsemester		

<sup>5</sup> Dieses Seminar und die anderen beiden Lehrveranstaltungen sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

<sup>6</sup> Diese Lehrveranstaltung und das Seminar bzw. Hauptseminar sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

<sup>7</sup> Die Studierenden sollten ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

**Magister Nebenfach – Hauptstudium (18 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5 (WS)	- Seminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen  - Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2  2	L
6 (SS)	- Hauptseminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen <sup>8</sup> - Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie	2  2	L
7 (WS)	- Lehrveranstaltungen zur (Internationalen) Politischen Ökonomie <sup>9</sup> - Lehrveranstaltung zu Polit. Systemen	4  2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen - Lehrveranstaltung nach freier Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot <sup>10</sup>	2  2	
9 (WS)	Prüfungsemester		

---

<sup>8</sup> Das Hauptseminar darf nicht aus dem gleichen Stoffgebiet der Politikwissenschaft gewählt werden wie das Seminar.

<sup>9</sup> Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

<sup>10</sup> Die Studierenden sollen ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar mehr zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

**Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium  
Gemeinschaftskunde an Gymnasien**

**Grundstudium (40 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme Vorlesung: Einführung in die Soziologie Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Vorlesung: Öffentliches Recht oder Privatrecht (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	4 2 2 2	L L L L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik Vorlesung: Soziologie (freie Wahl) Vorlesung Öffentliches Recht oder Privatrecht (nicht im 1. Semester) (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL) Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	4 2 2 2	L  L
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie Vorlesung: Methoden empir. Sozialforschung I Vorlesung: Einführung in die soziologische Theorie oder Geschichte der Soziologie	4 2 4	L L
4	Vorlesung: Das politische System der BRD Lehrveranstaltung Wirtschafts- und Sozialpolitik Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II Proseminar: Schulpraktische Studien Vorlesung: Grundlagen der VWL (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	2 2 2 2 2	  L  L

**Hauptstudium (32SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	L
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
6	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	
	Hauptseminar Fachdidaktik (begleitend Blockpraktikum B)	2	L
7	Makrosoziologie	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
8	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Makrosoziologie	2	
	Weitere Veranstaltung aus Mikro- oder Makrosoziologie	2	
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
9	Erste Staatsprüfung		

**Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium  
Gemeinschaftskunde an Mittelschulen**

**Grundstudium (32 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
1	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Einführung in die Soziologie	2	L
	Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Öffentliches Recht od. Privatrecht	2	L
	Mikrosoziologie oder Makrosoziologie	2	
3	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Methoden der empirischen Sozialforschung I	2	L <sup>1</sup>
	Öffentliches Recht oder Privatrecht	2	L
	Unterrichtsplanung und -analyse	2	
4	Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	
	Methoden d. empirischen Sozialforschung II	2	L <sup>1</sup>
		2	
	Proseminar: Schulpraktische Studien		

1 Der Leistungsnachweis Methoden d. empirischen Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen.

**Hauptstudium (24 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5	Hauptseminar Politische Systeme	2	L
	Seminar: Politische Theorie od. Internationale Politik od. Lehrveranstaltung Mikrosoziologie	2	L
	Makrosoziologie	2	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	
6	Makrosoziologie	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl (wenn im 5 Semester Schein Mikrosoziologie, dann Veranstaltung aus den Stoffgebieten Politische Theorie od. Internationale Politik)	2	
	Hauptseminar: Fachdidaktik	2	L
	Mikrosoziologie	2	
7	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Mikrosoziologie (wenn nicht im 5. Semester Schein in Mikrosoziologie)	2	
	Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
8	Erste Staatsprüfung		

## Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Wirtschafts- und Sozialkunde

### Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Vorlesung: Einführung in die Soziologie	2	L
	Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	2	
	Vorlesung: Kostenrechnung	2	L <sup>1</sup>
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung I	2	L <sup>2</sup>
	Vorlesung Buchführung	2	L
	Vorlesung: Grundlagen der BWL	2	L <sup>1</sup>
4	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II	2	L <sup>2</sup>
	Proseminar: Schulpraktische Studien	2	
	Vorlesung: Grundlagen der VWL	2	L <sup>3</sup>

- 1) Der Leistungsnachweis BWL I setzt sich aus Grundlagen der BWL und Kostenrechnung zusammen
- 2) Der Leistungsnachweis Methoden empirischer Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen
- 3) Der Leistungsnachweis Grundlagen der VWL ist erst zur Vorlage zur Anmeldung zum Staatsexamen erforderlich

**Hauptstudium (32 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang In SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5	Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie Vorlesung: Öffentliches Recht Seminar Fachdidaktik	2 2 2	L  L
6	Mikroökonomie I Jahresabschluss Investitionsrechnung Vorlesung: Privatrecht	2 2 2 2	
7	Hauptseminar Politikwissenschaft Vorlesung Mikroökonomie II Vorlesung Technologie- und Innovationsma- nagement/Marketing I Vorlesung Makrosoziologie	2 3 2 2	L
8	Vorlesung: Produktion I/Logistik I Vorlesung Mikrosoziologie Seminar: Fachdidaktik Vorlesung: Mathematische Analyseinstrumente I	2 2 2 1	
9	Erste Staatsprüfung		

# Lehrveranstaltungen im Wintersemester 10/11 am Institut für Politikwissenschaft

## Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **11.10.2010** und somit in der *ersten* Lehrveranstaltungswoche des Semesters. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, August-Bebel-Str. 30, 2. OG oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen ([http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/stu/stu](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu)) herunterladen.

### **Bitte beachten Sie folgende Regelungen für Seminare und Hauptseminare:**

Die Zulassung setzt eine Einschreibung per Internet, im Fall von Hauptseminaren auch eine persönliche, durchaus auch per Email mögliche, Anmeldung beim Dozenten voraus. Diese soll längere Zeit vor Semesterbeginn erfolgen, damit eine gründliche Seminarvorbereitung möglich ist. Beachten Sie dazu auch die Hinweise der einzelnen Lehrstühle in diesem Heft.

Die Teilnehmerzahl ist in den Seminaren in der Regel auf 30 und in den meisten Hauptseminaren auf 20 Personen beschränkt. Nähere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Kommentierungen.

*Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen sowohl die Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO) als auch die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB). Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB). Mit „neu“ gekennzeichnete Prüfungsnummern gelten für Studierende, die nach der neuen Prüfungsordnung studieren, also alle, die ab WS 07/08 immatrikuliert worden sind. Nähere Informationen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen oder vom Studienfachberater.*

## Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

### Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

## *Politische Theorie und Ideengeschichte*

**Achtung: Alle Seminarveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt über den Opal im Zeitraum vom 27.09.-08.10. 2009. Alle wichtigen Informationen erhalten Sie über die homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie**

**PD Dr. Mark Arenhövel**

**V: Einführung in die Theorie der Politik**

**Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr**

**WEB/KLEM/U**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO-LA**

**8110 Klausur KB**

**66010 Klausur EB**

**40110 Klausur LA**

Die Vorlesung, die mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ den obligatorischen Einführungskurs „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt systematisch in die Theorie der Politik und deren Grundbegriffe ein. Ausgehend von der Erörterung verschiedener Politikbegriffe und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen wird anhand des Staatsverständnisses zunächst ein historischer Überblick über die ideenpolitischen Strömungen von Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus gegeben. Anschließend werden empirisch-analytische und normative Ansätze aus der aktuellen Demokratietheorie vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Proseminars – Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises im Einführungskurs „Politische Theorie und Ideengeschichte“ bzw. von Credits im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie und Ideengeschichte“ (s. auch die Modulbeschreibungen POL-BM-THEO und POL-BM-THEO-LA)

angeboten für: BA-Studiengänge (Basismodul Politische Theorie); BA-Lehramtsstudiengänge (Basismodul Politische Theorie), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich! Eine Einschreibung für die Klausur erfolgt während des Semesters in der Vorlesung.

**Maik Herold, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr**

**SE2/103/U**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**8120 Seminararb. KB**

**66020 Seminararb. EB**

**40120 Seminararb. LA**

**8130 Präsentat. KB**

**8140 Textinterpret. KB**

**66030 Präsentat. EB**

**66040 Textinterpret. EB**

**40130 Textinterpret. LA**

**Klemens Schrenk, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr**

**FOE/LEBM/E**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Prüfungsnr. s.o.**

**Dr. Julia Schulze Wessel**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Mittwoch (3) 11.10 – 12.40 Uhr**  
SE2/0122/U

**Prüfungsnr. s.o.**

**Claudia Creutzburg, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr**  
HSZ/103/U

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Prüfungsnr. s.o.**

**Jan Röder, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr**  
SCH/A 184

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Prüfungsnr. s.o.**

**Klemens Schrenk, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr**  
BZW/A253/U

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Prüfungsnr. s.o.**

Das Proseminar, das mit der Vorlesung „Einführung in die Theorie der Politik“ den obligatorischen Einführungskurs/ das Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt in einen ausgewählten Bereich politischer Theorie ein. Das die Vorlesung begleitende Proseminar dient der Diskussion ausgewählter Primärliteratur, anhand derer verschiedene Politikbegriffe sowie neuzeitliche Theorien und Konzeptionen von Staat und Demokratie analysiert werden. Die Lektüre der Texte, die den Teilnehmenden als ‚Reader‘ zur Verfügung gestellt werden, ist obligatorisch. Das Proseminar wird von Tutorien begleitet, deren Besuch dringend angeraten wird.

angeboten für: BA, Magister (HF, NF), LA (BBS, MS, GYM).

**Tutorien zur Veranstaltung: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**N.N.**

Dienstag (6) 16:40 – 18.10 Uhr/Raum: wird bekannt gegeben

Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr/Raum: wird bekannt gegeben

Donnerstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr/Raum: wird bekannt gegeben

**PD Dr. Mark Arenhövel**

**V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates**

**Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr**

**HSZ/401/H**

**THEO 1**

**THEO-GK**

**POL-WISS-WSK**

**217010 Klausur**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, theoretischen und rechtlichen Grundlagen des modernen Verfassungsstaates. Im ersten Teil der Vorlesung steht die historische Genese des modernen Verfassungsstaats im Zentrum. Zunächst werden Vorläufer des modernen Verfassungsverständnisses in Antike und Mittelalter vorgestellt. Dann wird die dreifache Entstehung des modernen Konstitutionalismus in England, Nordamerika und Frankreich nachgezeichnet. Vor diesem Hintergrund wird die deutsche Verfassungstradition dargestellt, insbesondere die Entstehung und Entwicklung des Grundgesetzes. Abgeschlossen wird dieser Teil mit einem Vergleich der verschiedenen Typen von Verfassungsgerichten. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dann in die theoretische Diskussion um den Verfassungsstaat

eingeführt. Hier wird zunächst diskutiert, wie sich eine verfassungsförmige Selbstbindung von Demokratien überhaupt rechtfertigen lässt. Daran anschließend wird die Debatte darüber präsentiert, inwiefern Verfassungen über ihrer Herrschaft begründende und limitierende Funktion hinaus zur Integration pluraler Gesellschaften beitragen können. Vor diesem Hintergrund wird schließlich auf den neueren Diskurs über die wachsende Macht der Judikative im demokratischen Verfassungsstaat eingegangen.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Seminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Master Studiengang „Politik und Verfassung“ (s. auch die entsprechende Modulbeschreibung THEO 1).

angeboten für: MA-Studiengang „Politik und Verfassung“, Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich!

**PD Dr. Mark Arenhövel**

**BA-Arb. m. Koll.**

**Examensseminar/Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende**

**Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14tägl.)**

**SE2/102/U**

Der endgültige Raum und der erste Sitzungstermin werden auf unserer Homepage und den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern via E-Mail bekannt gegeben.

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen StudentInnen, ExamenkandidatInnen und DoktorandInnen die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbe- reich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Fortgeschrittene Studierende sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen, um dort die Konzepte für ihre Magister- oder Staatsexamensarbeiten vorzustellen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelorarbeiten.

angeboten für: fortgeschrittene Studierende aller Studienrichtungen nach persönlicher Anmeldung und als Teil des BA-Moduls „Bachelorarbeit und Kolloquium“. Auch in diesem Fall ist eine persönliche Anmeldung dringend erforderlich.

Anmeldung via E-Mail: [claudia.creutzburg@tu-dresden.de](mailto:claudia.creutzburg@tu-dresden.de)

Leistungsnachweis: möglich

**Dr. Julia Schulze Wessel**

**POL-GM-THEO**

**HS/Projektseminar: Politisches Denken: Demokratie und Menschenrechte**

**Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr**

**PHY/DO16/U**

**8520 Projektarb.**

**8503 Bibliographie**

**8504 Referat**

**8530 Referat (neu)**

Der Zusammenhang von Menschenrechten und Demokratie wird bis heute im politischen Denken immer wieder diskutiert, neu bestimmt und neu begründet. Dabei können Menschenrechte als Menschen trennende Privilegienrechte innerhalb der Demokratie (Karl Marx) oder als verbindende, gemeinsinnstiftende und damit demokratiebegründende Rechte (Claude Lefort) verstanden werden; sie können zivilreligiös aufgeladen und damit als Legitimation von Demokratien (Norberto Bobbio) oder eher als Minimalkonsens politischer Ordnungen und internationaler Politik (Michael Ignatieff) begriffen werden; manchen gelten sie als vorstaatliche, dem Menschen qua Geburt zueigenen Rechte (Naturrechtstheorien der Aufklärung), andere konstatieren das Scheitern jeder vorpolitischen Begründung der Menschenrechte auch innerhalb von Demokratien (Hannah Arendt).

Im ersten Teil des Seminars werden diese unterschiedlichen Perspektiven auf die Menschenrechte entlang einschlägiger Texte untersucht und der Zusammenhang zwischen Menschenrechten und Demokratie diskutiert werden. Im zweiten Teil soll in Arbeitsgruppen anhand konkreter historischer und gegenwärtiger Problemlagen (z. B. Sklavenbefreiung, Frauenemanzipation, gegenwärtige Migration) die Frage erörtert werden, ob und inwieweit Menschenrechte zu einer Ausweitung der Demokratie beitragen können. Die Ergebnisse werden dann im Plenum wechselseitig vorgestellt.

Erste Literatur wird bereits in den Semesterferien über den Opal bereitgestellt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 beschränkt. Die Einschreibung erfolgt online über den Opal. Die Veranstaltung ist das abschließende Projektseminar des Großen Moduls „Politisches Denken“ im BA-Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO). Es wird um Verständnis gebeten, dass deshalb Studierende dieses Studiengangs Vorrang bei der Teilnahme haben. Für alle anderen Studiengänge handelt es sich um ein Hauptseminar.

Teilnahmebedingungen:

- erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und dem begleitenden Seminar im Modul „Politisches Denken“ (BA-Studiengang Politikwissenschaft) bzw. erfolgreich abgeschlossene Zwischenprüfung (Magister- und Lehramtsstudiengänge)
- Übernahme eines Referats und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe an einer Projektarbeit

angeboten für: BA Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge

Leistungsnachweis: möglich

Leistungsanforderungen: Referat und Projektarbeit in einer Arbeitsgruppe

**Dr. Oliviero Angeli**

**Lektüreseminar: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaats**

**Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr**

**WIL/C206/U**

<b>THEO 1</b>
<b>THEO-GK</b>

**217020 Lit.-Ber.**

**217030 Sem.-Arb.**

Das Lektüreseminar soll einen allgemeinen Überblick über die zentralen Problemstellungen des modernen Verfassungsdenkens vermitteln. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates“ an. Im Seminar werden sowohl begriffsgeschichtliche wie systematische und normative Aspekte des Verfassungsdenkens erörtert und diskutiert. Ausgehend von einer kurzen begriffsgeschichtlichen und historischen Analyse der zentralen Momente der (deutschen) Verfassungsgeschichte wendet sich das Seminar wichtigen Fragen und Probleme des Konstitutionalismus zu. Diese sollen anhand von Texten aus der internationalen Verfassungstheorie analysiert werden. Im abschließenden Teil des Seminars werden

Perspektiven des Verfassungsdenkens aufgezeigt, wobei vor allem die Chancen und Risiken des transnationalen Konstitutionalismus beleuchtet werden.

Leistungsnachweise: s. Modulbeschreibung

**PD Dr. Mark Arenhövel**  
**S: Globale Gerechtigkeit**  
**Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr**  
**FOE/LEBM/E**

**POL-WO III**  
**12010 Ref. Sem. I**  
**12020 Ref./Klaus. Sem. II**  
**POL-AQUA**

Das Nachdenken über Gerechtigkeit als individuelle Tugend oder als Grundnorm der politischen Ordnung bildet seit jeher einen zentralen Punkt der politischen Theorie. Nach John Rawls mittlerweile schon zum Klassiker avancierten „Theorie der Gerechtigkeit“ von 1971, mit der er die Vertragstheorie wiederbelebte, haben grundlegende gerechtigkeits-theoretische Diskussionen einen neuen Aufschwung erlebt und besonders die Frage nach der Möglichkeit einer globalen Gerechtigkeit in den Fokus neuerer Debatten gestellt. Ausgehend von Rawls und der ebenfalls stark beachteten Gerechtigkeitskonzeption von Michael Walzer „Sphären der Gerechtigkeit“ wird, erweitert um die Arbeiten von Thomas Pogge, Iris Young, Otfried Höffe, Richard Rorty u.a., im Seminar besonders die Frage behandelt, ob Gerechtigkeit ein Kriterium für die Bewertung der Demokratie darstellen kann, ob – und wie weit – sich Gerechtigkeits-theorien international oder gar global anwenden lassen und schließlich, wie eine gerechte internationale Friedensordnung aussehen könnte.

*Literatur zur Vorbereitung:*

- Bleisch, Barbara/Schaber, Peter (Hrsg.): Weltarmut und Ethik. Paderborn 2007.  
 Bruha, Thomas/Heselhaus, Sebastian/Marauhn, Thilo (Hrsg.): Legalität, Legitimität und Moral. Können Gerechtigkeitspostulate Kriege rechtfertigen? Tübingen 2008.  
 Ekardt, Felix: Wird Demokratie ungerecht? Politik in Zeiten der Globalisierung. München 2007.  
 Hahn, Henning: Globale Gerechtigkeit: Eine philosophische Einführung. Frankfurt am Main 2009.  
 Höffe, Otfried: Demokratie im Zeitalter der Globalisierung. München 1999.  
 Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt am Main 1996.  
 Rawls, John: Das Recht der Völker. Berlin 2002.  
 Rorty, Richard: Gerechtigkeit als erweiterte Loyalität, in: ders.: Philosophie & die Zukunft. Frankfurt am Main 2000: 79-100.  
 Rorty, Richard: Menschenrechte, Rationalität und Empfindsamkeit, in: ders.: Wahrheit und Fortschritt. Frankfurt am Main 2000: 241-268.  
 Walzer, Michael: Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit. Frankfurt am Main 1992.

angeboten für: Magister (HF, NF); LA (BBS, MS, GYM); BA: Forschungsmodul (POL-WO-III). Im Rahmen von POL-Aqua-2 können zwei oder drei Credits erworben werden.

Leistungsnachweis möglich.

## *Politische Systeme und Systemvergleich*

**Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt über OPAL und findet vom 20.09. bis 08.10.2010 statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter:**

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**V: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr**

**HSZ/04**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**8210 Klausur KB**

**66210 Klausur EB**

**40310 Klausur LA**

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr**

**HSZ/405**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**8220 Seminararb. KB**

**8230 Referat KB**

**8240 Essay KB**

**8250 Bibliogr. KB**

**66230 Seminararb. EB**

**66240 Referat EB**

**66250 Essay EB**

**66260 Bibliogr. EB**

**40330 Seminararb. LA**

**40320 Referat LA GK**

**Christoph Meißelbach, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr**

**BZW/A 253**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**Prüfungsnr. s.o.**

**Klemens Schrenk, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr**

**BZW/A 253**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**Prüfungsnr. s.o.**

**Cathleen Bochmann, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr**

**BZW/152/U**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**Prüfungsnr. s.o.**

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar das obligatorische Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“. Zuerst wird ein knapper

Überblick zur Politikwissenschaft gegeben. Anschließend werden Grundkonzepte der Analyse politischer Systeme sowie Kategorien des Systemvergleichs dargestellt. Es

schließt sich eine Behandlung der wesentlichen Strukturelemente politischer Systeme an: Monismus versus Pluralismus; Gewaltenkonzentration versus Gewaltenteilung; Rechtsstaat usw. Sodann werden die Funktionen und Strukturen der Akteure des politischen Prozesses vorgestellt: Interessengruppen, Parteien, Parlamente, Regierungen/Verwaltungen, Massenmedien usw.

*Leistungsanforderungen:*

Die Aneignung des Lehrstoffes wird in einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters nachgewiesen. Das Bestehen dieser Klausur ist gemeinsam mit dem erfolgreichen Besuch des Proseminars (d.h. mit dem Erbringen der dort geforderten Studien und Prüfungsvorleistungen) Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

*Literaturhinweise:*

Im Proseminar wird eine ausführliche Leseliste mit Pflicht- und weiterführender Literatur ausgehändigt. Ansonsten werden empfohlen:

Alemann, Ulrich von, 2007: Methodik der Politikwissenschaft. 7. Aufl., Stuttgart.

Bellers, Jürgen, 2006: Einführung in die Politikwissenschaft. 4. Aufl., München.

Berg-Schlosser, Dirk / Stammen, Theo, 2003: Einführung in die Politikwissenschaft. 7. Aufl., München.

Frantz, Christiane, 2005: Einführung in die Politikwissenschaft. Münster.

Jesse, Eckhard, 2007: Politikwissenschaft. Wiesbaden.

Mols, Manfred, 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung. 4. Aufl., Paderborn.

Patzelt, Werner J., 2007: Einführung in die Politikwissenschaft. 6. Aufl., Passau.

Schreyer, Bernhard, 2005: Grundkurs Politikwissenschaft. Cottbus.

Thöndl, Michael, 2005: Einführung in die Politikwissenschaft. Wien.

*Einschreibung:*

**Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!**

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (GYM, MS, WSK), (ESL), Studium generale

Erwerb eines Leistungsnachweises: möglich

**Simone Jerke/Sebastian Trept/Christian Eichardt**

**Tutorien zur Veranstaltung: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Ort: w.n.b.**

Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr

Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr

Freitag (2) 09.20 – 10.50 Uhr

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**SYS 1**

**V: Einführung in vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung**

**Montag (5) 14.50-16.20 Uhr**

**21760 Klausur**

**BZW/A 154**

Gemeinsam mit dem Hauptseminar „Warum ist der eine Staat demokratisch, der andere autokratisch?“ (PD Dr. Steffen Kailitz/) bildet diese Vorlesung das Modul SYS 1 des MA-Studiengangs ‚Politik und Verfassung‘. Sie führt vertiefend ein in die Logik und Methodik

des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs und präsentiert zentrale Theorien sozialwissenschaftlicher Institutionenanalyse sowie institutionellen Wandels.

Leistungsanforderungen: Klausur im Umfang von 90 Minuten zum Stoff der Vorlesung.

*Literaturhinweise:*

Patzelt, Werner J.: Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens, in: Sabine Kropp / Michael Minkenberg, Hrsg., *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Wiesbaden 2005, S. 16-54.

Patzelt, Werner J.: Plädoyer für eine Rehistorisierung der Sozialwissenschaften, in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 237-283.

Patzelt, Werner J.: Institutionalität und Geschichtlichkeit in evolutionstheoretischer Perspektive, in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 287-374.

Patzelt, Werner J.: Perspektiven einer evolutionstheoretisch inspirierten Politikwissenschaft, in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 183-235.

Thelen, Kathleen, 1999: Historical Institutionalism in Comparative Politics, in: *The Annual Review of Political Science* 2, 369-404.

Thelen, Kathleen, 2002: How Institutions Evolve, in: Mahoney, James/Rueschemeyer, Dietrich (Hrsg.): *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*. New York, 208-239.

***Materialien zur Vorlesung werden über OPAL veröffentlicht.***

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung**

**Montag (6) 16.40–18.10 Uhr**

**BZW/A 251**

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt vor allem zwei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit, Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Dabei wird es in diesem Semester vor allem um Fragen der natürlichen Grundlagen von Werten gehen. Zu diesem Zweck werden externe Experten aus dem Bereich der Anthropologie, Evolutionsbiologie und -psychologie in das Kolloquium eingeladen, um dort ihre Befunde vorzustellen und mit den Teilnehmenden zu diskutieren. Zweitens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Magister-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen.

*Einschreibung:*

***Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!***

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

angeboten für: Examenskandidaten, Magistranden, Doktoranden, Mitarbeiter und andere interessierte fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**  
**HS: Die Natur des Menschen**  
**Blockseminar**

**POL-WO-III**

**12010 Ref. Sem. I**

**12020 Ref./Klausur Sem. II**

**Auftaktveranstaltung: 14.10.2010, 9.20-16.40 Uhr/Ort: w.n.b.**

**MA Profilbereich**

**Weitere Seminartage: 16./17.12.2010 jeweils ganztägig**

**Burg Hohnstein, Sächs. Schweiz\***

Von der „Natur des Menschen“ redet es sich in Alltag und Wissenschaft zunächst einmal leicht. Schwieriger wird es bei Nachfragen, worin diese „Natur des Menschen“ denn konkret bestehe und woher man wohl wisse, dass sie so, wie behauptet, und eben nicht ganz anders beschaffen sei. Will man sich dann nicht auf die wenig überzeugende Position zurückziehen, das alles wären „philosophische Fragen“, zu denen es nun einmal keine verbindlichen Aussagen geben könne, so bleiben zwei Antwortstrategien. Erstens kann man die Großen der Philosophie- und politischen Ideengeschichte statt seiner sprechen lassen und deren Aussagen über die „Natur des Menschen“ gegeneinander abwägen. Das läuft auf die Behauptung hinaus, mehr als die schon erzielten Einsichten „der Großen“ lasse sich über die „Natur des Menschen“ nun einmal nicht in Erfahrung bringen. Zweitens kann man die Befunde der „life sciences“ zur Kenntnis nehmen, deren Gegenstand ja gerade die „Natur des Menschen“ ist und welche in den letzten Jahrzehnten einen großen Aufschwung genommen haben. Einschlägig sind hier vor allem die Soziobiologie, die Evolutionspsychologie, die Evolutionäre Erkenntnistheorie und die Evolutionäre Ethik.

Ziel des Hauptseminars ist es, beide Antwortstrategien miteinander zu verbinden, also die Befunde der „life sciences“ auf die Einsichten der die Politikwissenschaft prägenden Denker zu beziehen. Zu diesem Zweck haben die Teilnehmer den Auftrag, zu den nachstehenden Themenbereichen die einschlägigen empirischen Befunde der genannten „life sciences“ zu recherchieren und systematisch mit den diesbezüglich einschlägigen Aussagen von je zwei „großen Denkern“ in Beziehung zu setzen. Das kann alle Formen annehmen zwischen dem Nachweis, ein Philosoph habe die heute erzielten empirischen Befunde gleichsam schon denkerisch vorweggenommen, bis zur Herausarbeitung jener Irrtümer über die „Natur des Menschen“, denen er – vor dem Hintergrund heutigen empirischen Wissens – anscheinend aufgefressen ist.

Folgende *Themenbereiche* sollen durch Referate dieser Art abgehandelt werden: Sozialität/Gemeinsinn, Xenophobie/Feindbilder, Territorialität, Rangstreben, Possessivität, Sexualität/Gender, „das Gute im Menschen“, „das Schlechte im Menschen“, Religiosität/Transzendenzverlangen, Selbstdisziplin/Reflexivität, Erkenntnis- und Verstehensgrenzen.

Folgendes sind die *Denker*, auf deren „Menschenbilder“ die Einsichten der „life sciences“ zu den eben genannten Themen bezogen werden sollen: Platon, Aristoteles, Augustinus, Thomas v. Aquin, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant, Hegel, Marx, Carl Schmitt, Leo Strauss, Eric Voegelin, Arnold Gehlen.

Folgendes sind die *Spielregeln* für die Wahl eines Themas und Ausarbeitung eines Referats: Jeder Seminarteilnehmer wählt sich einen einzigen (!) der genannten Themenbereiche, recherchiert die einschlägigen Befunde der „life sciences“ und setzt sie mit den einschlägigen Gedanken von zwei (!) der genannten Denker in Verbindung. Diese sollte der Seminarteilnehmer möglichst erkenntnisträchtig auswählen, idealerweise so, dass zwei recht verschiedene „Menschenbilder“ kontrastiert und streitschlichtend mit den einschlägigen empirischen Befunden konfrontiert werden können. Bei der Auswahl geeigneter Vergleichspaare berät gerne der Seminarleiter. Jedes Themenfeld soll maximal zweifach vergeben werden; die behandelten Denker sollen sich pro Themenfeld nicht

überschneiden. Erste Hinweise auf die einschlägige Literatur sowohl zu den „life sciences“ als auch zu den einzelnen Denkern bietet die nachstehende Liste. Angesichts der Fülle der heranziehbarer Spezialliteratur werden von den Studierenden freilich sehr detaillierte eigene Literaturrecherchen erwartet. Eine ca. 15seitige schriftliche Fassung des Referats ist vor (!) den Blockseminarsitzungen am 16./17. Dezember beim Seminarleiter einzureichen. Es wird angeraten, sehr frühzeitig mit dem Seminarleiter Themenabsprachen zu treffen und dann sogleich mit Literaturrecherchen und der Fernleihe einschlägiger Publikationen zu beginnen.

Auftaktveranstaltung: 14. Oktober mit systematischer Einführung in die Thematik durch den Seminarleiter; Blockseminar am 16./17. Dezember auf der Burg Hohnstein mit den Referaten der Seminarteilnehmer. Für alle organisatorischen Fragen, insbesondere zum Blockseminar, ist die OPAL-Lernressource (siehe Einschreibung) zu konsultieren und/oder Frau Bochmann zu kontaktieren (Tel: 463 35833, cathleen.bochmann@tu-dresden.de).

#### *Literaturhinweise*

Eine ausführliche Literaturliste mit weiteren Titeln zu Menschenbildern in der politischen Ideengeschichte und den Life Sciences finden Sie in der OPAL-Lernressource (siehe Einschreibung).

Alexander, J. Mckenzie (2007): *The structural evolution of morality*. Aufl. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.

Axelrod, Robert (2009): *Die Evolution der Kooperation*. Studienausg.; 7. Aufl. München: Oldenbourg.

Barkow, Jerome H. (2006): *Missing the revolution : Darwinism for social scientists*. Aufl. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.

Flohr, Heiner (1983): *Politik und Biologie : Beitr. zur Life-Science-Orientierung d. Sozialwiss. ; mit 23 Tab.* Aufl. Berlin [u.a.]: Parey.

Geyer, Paul (2007): *Die Entdeckung des modernen Subjekts : Anthropologie von Descartes bis Rousseau*. 2., unveränd. Aufl. Würzburg: Königshausen & Neumann.

Hauser, Marc D. (2009): *Moral minds : how nature designed our universal sense of right and wrong*. Paperback. Aufl. London: Abacus.

Illies, Christian (2006): *Philosophische Anthropologie im biologischen Zeitalter : zur Konvergenz von Moral und Natur*. Orig.-Ausg., 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Irrgang, Bernhard (2001): *Lehrbuch der evolutionären Erkenntnistheorie : Thesen, Konzeptionen und Kritik*. 2., vollst. überarb. Aufl. München [u.a.]: Reinhardt.

Karneth, Rainer (1991): *Anthropo-Biologie und Biologie : biologische Kategorien bei Arnold Gehlen - im Licht der Biologie, insbesondere der vergleichenden Verhaltensforschung der Lorenz-Schule*. Aufl. Würzburg: ERGON-Verl.

Klose, Joachim/Oehler, Jochen (2008) *Gott oder Darwin? : Vernünftiges Reden über Schöpfung und Evolution*. Springer eBook Collection Life Science & basic disciplines [Dig. Serial]. Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag.

Kupperman, Joel (2010): *Theories of human nature : East and West*. Aufl. Indianapolis: Hackett Pub. Co.

Lloyd, Elisabeth Anne (2008): *Science, politics and evolution*. Aufl. New York [u.a.]: Cambridge Univ. Press.

Matteo, A. M. (2004): *Darwin, materialism, and the possibility of evolutionary ethics*, in: *Ultimate Reality and Meaning* 27, 219-234.

- Mayr, Ernst (2005): Das ist Evolution. Taschenbuchausg., 2. Aufl. Aufl. München: Goldmann.
- Müller, Stephan S. W. (2010): Theorien sozialer Evolution : zur Plausibilität darwinistischer Erklärungen sozialen Wandels. Aufl. Bielefeld: transcript.
- Patzelt, Werner J. (2007): Evolutorischer Institutionalismus : Theorie und exemplarische Studien zu Evolution, Institutionalität und Geschichtlichkeit. Aufl. Würzburg: Ergon.
- Peterson, Steven A./Somit, Albert (2001): Evolutionary approaches in the behavioral sciences : toward a better understanding of human nature. Aufl. Amsterdam [u.a.]: JAI.
- Pope, Stephen J. (2007): Human evolution and Christian ethics. Aufl. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
- Rembold, Sandra (2007): Das Bild des Menschen als Grundlage der Ordnung : die Beiträge von Platon, Aristoteles, Thomas Hobbes, John Locke, David Hume, Adam Smith, John Stuart Mill, Walter Eucken und Friedrich August von Hayek. Als Ms. gedr. Aufl. Berlin: dissertation.de.
- Schaller, Mark (2010): Evolution, culture, and the human mind. Aufl. New York: Psychology Press.
- Stevenson, Leslie/Haberman, David L./Palézieux, Nikolaus De (2008): Zehn Theorien zur Natur des Menschen : Konfuzianismus, Hinduismus, Bibel, Platon, Aristoteles, Kant, Marx, Freud, Sartre, Evolutionstheorien. Aufl. Stuttgart [u.a.]: Metzler.
- Trigg, Roger (2003): Ideas of human nature : an historical introduction. 2. Aufl. Oxford [u.a.]: Blackwell.
- Voland, Eckart (2007): Die Natur des Menschen : Grundkurs Soziobiologie. Aufl. München: Beck.
- Voland, Eckart (2009a): Soziobiologie : die Evolution von Kooperation und Konkurrenz. 3. Aufl. Aufl. Heidelberg: Spektrum, Akad. Verl.
- Voland, Eckart (2009b): The biological evolution of religious mind and behavior. Aufl. Berlin [u.a.]: Springer.
- Wright, Robert (2005): The moral animal : evolutionary psychology and everyday life. Reprint. Aufl. London: Abacus.
- Wuketits, Franz M./Antweiler, Christoph (2004): The evolution of human societies and cultures. Aufl. Weinheim: Wiley-VCH.

*Einschreibung*

**Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!**

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

angeboten für: BA (POL-WO-III), MA (Profilbereiche: Gender und Kultur, Religion und Gesellschaft), Magister, Lehramt

Leistungsnachweis: möglich.

**Prof. Dr. Frank Pilz**

**POL-BRD**

**S: Politikfeldanalyse – Theorie u. empirische Fallbeispiele – Schwerpunkt Sozialpolitik  
Einführungsveranstaltung: Freitag, 15.10.2010, 11.10 – 18.10 Uhr/Ort: w.n.b.**

**Weitere Sitzungen: Freitag, 19.11.10, 17.12.10, 14.01.11, 11.10 – 18.10 Uhr  
Ort: w.n.b.**

12520 Strategiep.

12530 Ref.

40720 Strategiep. LA

**Christoph Meißelbach, M.A.**

**POL-BRD**

**S: Politikfeldanalyse – Theorie u. empirische Fallbeispiele – Schwerpunkt Medienpolitik**

**Montag (5) 14:50-16:20 Uhr (ab 15.11.2010)**

**Prüfungsnr. s.o.**

**BZW/A 255**

**Einführungsveranstaltung: Freitag, 15.10.2010, 11.10 – 18.10 Uhr/Ort: w.n.b.**

**Cathleen Bochmann, M.A.**

**POL-BRD**

**S: Politikfeldanalyse – Theorie u. empirische Fallbeispiele – Schwerpunkt Bildungspolitik**

**Montag (5) 14:50-16:20 Uhr (ab 15.11.2010)**

**Prüfungsnr. s.o.**

**BZW/A 153**

**Einführungsveranstaltung: Freitag, 15.10.2010, 11.10 – 18.10 Uhr/Ort: w.n.b.**

„Policy Analysis is what governments do, why they do it, and what difference it makes“ – so beschrieb Thomas S. Dye 1976 den Gegenstand der Politikfeldanalyse. Während es also bei der Untersuchung von *polity* und *politics* um den Rahmen geht, in welchem politische Entscheidungen getroffen werden, geht es bei der Politikfeldanalyse um das, was entschieden wird: um die Inhalte von Politik. Das Seminar führt zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Fragestellungen und Methoden der Politikfeldanalyse ein und diskutiert dann aktuell bedeutsame Fälle und Probleme aus unterschiedlichen Politikfeldern. Zu diesem Zweck teilt sich das Seminar nach einer gemeinsamen, vier Doppelstunden umfassenden Einführungssitzung am 15.10.2010 in drei thematisch spezialisierte Arbeitsgruppen.

*Leistungsanforderungen:*

Referat mit Präsentationspapier und intensive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung. Für einen Leistungsnachweis, bzw. als Prüfungsleistung für Studierende im BA-Studiengang ist zusätzlich ein politikberatendes Strategiepapier anzufertigen.

*Bis zur ersten Sitzung ist verbindlich von allen Teilnehmern zu lesen:*

Faust, Jörg / Lauth, Hans-Joachim: Politikfeldanalyse, in: Mols, Manfred / Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hg.), 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, S. 289-314. Darin findet sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.

*Weitere Literatur:*

Blum, Sonja / Schubert, Klaus, 2009, Politikfeldanalyse, Wiesbaden.

Lasswell, Harold / Lerner, Daniel (Hg.), 1951: The Policy Sciences: Recent Developments in Scope and Method, Stanford.

Dye, Thomas, 1976: Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes, Tuscaloosa.

Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (Hg.), 2008: Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, München.

Héretier, Adrienne (Hrsg.), 1993 : Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung (PVS Sonderheft 24), Opladen.

Lange, Stefan / Braun, Dietmar, 2000: Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung, Opladen.

*Einschreibung*

**Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!**

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

angeboten für: BA (Modul BRD), MA (HF und NF), LA (Gymnasium, Mittelschule, WSK).

Im gesamten Modul POL-BRD können insgesamt 4 Credits erworben werden.

**Cathleen Bochmann, M.A.**

**S: Politik praktisch**

**Montag (3) 11.10 – 12.40 Uhr**

**HSZ/E05/U**

**POL-GM-SYS**

**POL-SM-PP**

8603 Strategiepap. KB

8604 Planspiel KB

66330 Erf.-Ber. EB

66340 Strategiepap EB

8660 Strategiepap. KB neu

66302 Planspiel Kowi

Die Lehrveranstaltung führt in praktische Politikprozesse ein und vermittelt eine konkrete berufspraktische Einführung in das Arbeiten in politischen Institutionen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden politischen Parteien zugelost und absolvieren sodann ein zweiteiliges Planspiel zur Arbeit des Sächsischen Landtages und des Dresdner Stadtrates. Politikwissenschaftliche Recherche- und Darstellungstechniken werden anhand konkreter Anträge und Gesetzesentwürfe eingeübt; die Gruppen arbeiten dabei entsprechend der Interessen der Teilnehmer eigenständig und nach einem eigenen Zeitplan. In der Vorbereitungsphase der Planspiele werden regelmäßige Konsultationen mit der Seminarleiterin angeboten, des Weiteren finden Treffen mit Mitgliedern des Dresdner Stadtrats und des Sächsischen Landtags statt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein realistisches und erfahrungsgestütztes Bild zum Ablauf politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu vermitteln und Fertigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Fakten und Argumentationen zu schulen. Der Erfolg des Seminars hängt ab von der Bereitschaft eines jeden Studierenden, sich aktiv in die eigene Planspiel-Fraktion einzubringen. Stellen Sie sich deshalb bitte auf zwei Wochenendsitzungen sowie Treffen mit Abgeordneten am Abend ein.

*Teilnahmevoraussetzungen:*

die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen POL-BM-THEO, POL-BM-SYS, POL-BM-IB sowie ggf. POL-METH, POL-BRD, POLWP und POL-ÖR vermittelt wurden.

*Leistungsanforderungen:*

Für BA-Studierende: Als Prüfungsleistungen ein kurzer Bericht zum Planspiel, Anfertigung eines politikberatenden Strategiepapiers gerichtet an eine Partei zu einem konkreten Problem;

als Prüfungsvorleistungen („Studienleistungen“) Teilnahme am Planspiel

Für MA (HF und NF) und LA-Studierende: Teilnahme am Planspiel, kurzer Bericht zum Planspiel, politikberatendes Strategiepapier gerichtet an eine Partei zu einem konkreten Problem

*Einschreibung:*

**Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!**

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (Gymnasium, Mittelschule, WSK)

**Dr. Christian Demuth**

**S: Politische Strategien – warum sie scheitern oder gelingen**

**Blockseminar**

**Ort: w.n.b.**

**POL-WO-III**

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref./Klausur Sem. II

Der Zeitpunkt der Wochenendsitzung wird zu Beginn des Seminars festgelegt. Zeit und Ort der Einführungssitzungen werden rechtzeitig auf der Homepage des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich bekannt gegeben.

Offen ist noch, ob die Blocksitzung mit einer Exkursion nach Berlin verbunden wird. **Die Anmeldung hat schriftlich per E-Mail zu erfolgen, mit einer kurzen Begründung, warum man an dem Seminar teilnehmen will.** Anmeldung an: christian.demuth@mailbox.tu-dresden.de

Die Beschäftigung mit Politischen Strategien in der Politikwissenschaft hat in den letzten Jahren zugenommen. Es galt lange das Diktum, Politik sei voll von Taktik, aber arm an Strategie. Das Seminar will sich daher in intensiver Weise mit dem Thema beschäftigen: Was ist politische Strategie? Was sind die Komponenten strategischen politischen Handelns in Theorie und Praxis? Welches Zusammenspiel besteht zwischen Politik, Medien und Demoskopie? Welche Rolle spielen politische Kommunikation und Sprache?

Gleichzeitig stellt sich die Frage: Ist denn alles Strategie in der Politik, oder wird „muddling through“ und kurzfristiges taktisches Handeln erst im Nachhinein zur Strategie erklärt? Welche Rolle spielen Intuition und Zufall, wie viel bedeuten politische Planung und Organisation für strategisches Handeln in der Politik? Im Seminar sollen daher nicht nur Unterschiede zur Taktik einerseits und zu institutionellen Mechanismen andererseits aufgezeigt werden. Es sollen darüber hinaus die Grenzen des strategischen Handelns in der Politik diskutiert und erarbeitet werden. Wir wollen uns derart die Frage stellen, unter welchen Bedingungen politische Strategien scheitern oder gelingen. Carl von Clausewitz formulierte hier zu Recht: „So ist denn in der Strategie alles sehr einfach, aber darum nicht auch alles leicht“.

Es stellt sich also die Frage, ob der Einfluss von politischer Strategie, die letztlich nur die Politikverdrossenheit der Menschen erhöht, vielleicht gar überschätzt wird, weil Strategien nicht Politik für den Menschen ersetzen können? Oder besteht gar die Gefahr des Missbrauchs, ganz im Sinne einer machiavellistischen, rücksichtslosen Machtpolitik unter Ausnutzung aller Mittel? Oder wie Colin Crouch die Symptome einer Postdemokratie beschreibt, in der sich „Langeweile, Frustration und Desillusionierung breitgemacht haben; (...) in denen die politischen Eliten gelernt haben, die Forderungen der Menschen zu lenken und zu manipulieren; in denen man die Bürger durch Werbekampagnen ‚von oben‘ dazu überreden muss, überhaupt zur Wahl zu gehen“ (Crouch 2008: 30). Oder haben Joachim Raschke und Ralf Tils recht, welche gegen solche Einwände formulieren, „dass Strategie rational und demokratisch, möglich und notwendig“ ist. Letztlich geht es daher auch um den normativen Hintergrund politischer Strategien.

Der Dozent ist Referent im Planungsstab des SPD-Parteivorstandes und zuständig für Planung und Analyse des politischen Umfeldes, Kommunikation und Grundsatzfragen.

**Katharina Kern, M.A./Janett Krätzschmar-König, M.A.**

**S: Ordnungsvorstellungen der DDR-Opposition**

**Donnerstag (2) 9.20 – 10.50 Uhr**

**BZW/A 225/U**

**POL-WO-III**

**12010 Ref. Sem. I**

**12020 Ref./Klausur Sem. II**

„In der DDR ist alles grau, nur die Flüsse sind bunt“ – so lautete eine sarkastische Einschätzung der DDR-Bürger, mit der sie den desolaten Zustand ihres Staates aufs Korn nahmen. Doch mit diesem Grau konnten sich nicht alle arrangieren, was insbesondere in den letzten Jahren des SED-Regimes zu einer bunten Vielfalt oppositioneller Gruppierungen führte. Das Interesse des Seminars richtet sich deshalb auf die Wurzeln, die Ordnungsvorstellungen der inneren bzw. systemimmanenten Opposition sowie deren Entfaltung und Wirksamkeit unter Berücksichtigung ideologischer, theologischer und kultureller Prägungen. In der politikwissenschaftlichen und historischen Forschung zur Gegnerschaft werden oft die bekannten und spektakulären Ereignisse besonders berücksichtigt, während die genauen Auffassungen, Ar-

beitspapiere, Flugblätter etc. der vielen Personen und Gruppen in ihrer ganzen Bandbreite nur am Rande in die Betrachtung einfließen.

Die Materialgrundlage für die Forschungen zur DDR-Opposition ist nun, über 20 Jahre nach der friedlichen Revolution, außerordentlich günstig. Die wichtigsten Ereignisse sind gut dokumentiert, wenngleich die Forschung noch auf Jahre hin mit diesem Thema beschäftigt sein wird. Von größter Bedeutung sind dabei die zeitgenössischen Materialquellen der Oppositionellen selbst sowie die rückblickenden Betrachtungen der Akteure – da vieles aus Angst und Bedacht nicht verschriftlicht wurde. Diese Vorsicht war nur allzu verständlich, zumal über lange Zeit der Machtvorteil der SED erdrückend war und die Angst vor Verhaftungen oppositionelles Handeln bestimmte. Dennoch wird erkennbar, dass sich die oppositionelle Kraft aus Quellen speiste, die die Herrschenden nicht verschütten konnten und an denen sie schließlich gescheitert sind. Einen Mehrwert verspricht es deshalb, die Vorstellungen der vielfältigen Oppositionsgruppen nach Rekursen auf „Transzendenz und Gemeinsinn“ und deren Rolle als Ressourcen politischer Ordnungskonstruktion zu untersuchen. Mit der Verwendung dieser analytischen Kategorien werden die Seminarteilnehmer in den laufenden Forschungsprozess des gleichnamigen Sonderforschungsbereichs 804 einbezogen. Bezugnahmen auf Transzendenz und Gemeinsinn werden in – sich um einschneidende Ereignisse entspinneenden – Diskursen ganz direkt fassbar.

In den ersten Sitzungen des Seminars wird ein Verständnis von Diskursanalyse als methodisches Instrumentarium erarbeitet, welches in einem zweiten Schritt für die Analyse des oben beschriebenen umfangreichen Textmaterials nutzbar gemacht werden kann. Zudem soll die Ethnomethodologie als Theorie sozialer Wirklichkeitskonstruktion die Methoden des sozialen Mit-, Für- und Gegeneinander aufdecken. Deren Konzepte und Theoreme dienen als begriffliche Linsen, um Gegenstandsbereiche zu Fragestellungen der hier aufgeworfenen Art auszu-leuchten, zu ordnen und letztlich systematisch zu erforschen. Dies soll schließlich in eigenen diskursanalytischen und ethnomethodologischen Untersuchungen am o.g. empirischen Referenten erprobt werden.

#### *Erste Literaturhinweise:*

- Bergmann, Jörg R. (2009): Ethnomethodologie, in: Flick, Uwe / von Kardorff, Ernst / Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, 7. Auflage, Reinbek: Rowohlt, S. 118-135.
- Foucault, Michel (1993): Die Ordnung des Diskurses, Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Jäger, Siegfried (2006): Theoretische und methodische Aspekte einer kritischen Diskurs- und Dispositivanalyse, in: Keller, Reiner (Hrsg.): Handbuch sozialwissenschaftlicher Diskursanalyse, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag, S. 83ff.
- Keller, Reiner (2008): Diskurse und Dispositive analysieren. Die wissenssoziologische Diskursanalyse als Beitrag zu einer wissensanalytischen Profilierung der Diskursforschung, in: Historical Social Research, Vol. 33/1, S. 73-107.
- Keller, Reiner (2007): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen, 3. aktualisierte Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Kerchner, Brigitte (2006): Diskursanalyse in der Politikwissenschaft. Ein Forschungsüberblick, in: Schneider, Silke / Kerchner, Brigitte: Foucault: Diskursanalyse der Politik. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag, S.33-67.
- Kowalczyk, Ilko-Sascha (2009): Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, 2. durchgesehene München: Beck.
- Neubert, Ehrhart (2000): Geschichte der Opposition in der DDR 1949-1989, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin: CH. Links Verlag.
- Patzelt, Werner J. (1987): Grundlagen der Ethnomethodologie : Theorie, Empirie und politikwissenschaftlicher Nutzen einer Soziologie des Alltags. München: Wilhelm Fink Verlag.

Pollack, Detlef / Rink, Dieter (Hrsg.) (1997): Zwischen Verweigerung und Opposition. Politischer Protest in der DDR 1970-1989, Frankfurt/Main: Campus Verlag.

*Einschreibung:*

**Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!**

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (GYM, MS, WSK) im Hauptstudium

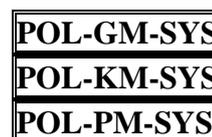
Anforderungen für Teilnahme: Referat, für einen Leistungsnachweis ist bei MA und LA darüber hinaus ist eine Seminararbeit anzufertigen

**apl. Prof. Dr. Uwe Backes**

**V: Systemvergleich II: Diktaturen**

**Dienstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr**

**HSZ/401**



**8620 Klausur KB**

**66520 Klausur EB**

Die Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil der Module POL-GM-SYS, POL-KM-SYS und POL-PM-SYS „Konstruktion und Funktionslogik politischer Systeme“. Sie ist außerdem eine empfohlene Vorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. Im Mittelpunkt stehen Konstruktion und Funktionslogik der Diktaturen. Eine Analyse der Herrschaftscharakteristika von Diktaturen des 20. und 21. Jahrhunderts bildet die Grundlage für einen systematischen Vergleich. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Diktatur-Typen herausgearbeitet.

*Literatur:*

Baehr, Peter/Melvin Richter (Hg.), Dictatorship in History and Theory. Bonapartism, Caesarism, and Totalitarianism, Cambridge 2004.

Besier, Gerhard, Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2006.

Chehabi, H.E./Juan J. Linz, Sultanistic Regimes, Baltimore/London 1998.

Gallus, Alexander/Eckhard Jesse (Hg.), Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart, 2. Aufl., Köln/Weimar/Wien 2007.

Jesse, Eckhard (Hg.), Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung, 2. Aufl., Bonn 1999.

Linz, Juan J., Totalitäre und autoritäre Regime, hg. von Raimund Krämer, Potsdam 2000.

Loewenstein, Karl, Verfassungslehre, 4. Aufl., Tübingen 2000.

Merkel, Wolfgang, Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, Opladen 1999.

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), Studium generale, Seniorenakademie.

Leistungsnachweis: nur für BA-Studierende möglich und erforderlich. Credits werden durch eine 90-minütige Klausur am Ende der Vorlesung erworben.

*Einschreibung:*

**Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!**

→ [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)

**PD Dr. habil. Steffen Kailitz**

**SYS 1**

**HS: Warum ist der eine Staat demokratisch, der andere autokratisch? 217620 Ref.**

**Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr + Blockveranstaltung**

**217630 Sem.-Arb.**

**WIL/C 206**

**POL-WO III**

**12010 Ref. Sem. I**

**12020 Ref./Klausur Sem. II**

Das Hauptseminar zielt auf die Vertiefung der Kenntnisse der Logik und Methodik des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs. Weiterhin sollen die Forschungsfähigkeiten an einem abgegrenzten Forschungsproblem – konkret den Gründen für die Ausprägung eines politischen Regimes (liberale Demokratie oder eine Form der Autokratie) – trainiert werden. Nicht zuletzt werden in der Veranstaltung die – von Arbeitgebern immer stärker nachgefragten – SPSS-Kenntnisse der Teilnehmer geschult. Die Lernziele sollen vor allem durch den Ausbau und die anschließende Analyse eines Datensatzes mittels SPSS erreicht werden. Bei der Analyse werden Theorien des sozialstrukturellen und institutionellen Wandels getestet. Die ersten Sitzungen dienen der Diskussion grundlegender Lektüre zum Themenfeld und der Entwicklung von Hypothesen, die durch eigenständige Forschungsarbeit überprüft werden sollen. Das Thema der anschließenden Sitzungen sind die Methoden der bivariaten und multivariaten Statistik, die für die Auswertung genutzt werden sollen. Außerdem dienen die Sitzungen der Diskussion von Problemen, die im Forschungsprozess der Teilnehmer auftreten. Der abschließende Teil des Seminars findet als Block statt und ist der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Forschungsprojektes gewidmet.

Mit Blick auf die Thematik ist die Lektüre des folgenden Aufsatzes vor Seminarbeginn notwendig:

*Kailitz, Steffen, 2009: Varianten der Autokratie im 20. und 21. Jahrhundert, in: Totalitarismus und Demokratie 6: 209–251.*

*Literaturhinweise:*

Pflichtlektüre für ein grundlegendes Verständnis von Datenanalyse und Forschungslogik bis zum Seminarbeginn ist außerdem:

Field, Andy 2009: *Discovering Statistics-Using SPSS (and sex and drugs and rock ´n´roll)*, 3. Aufl., London: 1-30.

64

Allen Studierenden, die mit der empirischen Arbeit an Datensätzen nicht vertraut sind und/oder deren theoretische Kenntnisse zu Datenerhebung und Datenauswertung nicht mehr ganz taufersch sind, wird nahegelegt, bereits vor der ersten Sitzung mit den folgenden Büchern zu arbeiten:

Field, Andy 2009: *Discovering Statistics-Using SPSS (and Sex and Drugs and Rock ´n´Roll)*, 3. Aufl., London, S. 61-86, 197-263.

Pollock, Philip H., 2005: *The Essentials of Political Analysis*, 2. Aufl., Washington.

Pollock, Philip H., 2005: *A SPSS Companion to Political Analysis*, 2. Aufl., Washington.

angeboten für: MA Politikwissenschaft als Bestandteil des Modul „SYS 1; B.A.-Studiengang im Rahmen des Moduls „POL-WO III“; Magisterstudierende im Hauptstudium

Leistungsnachweis: möglich

## ***Internationale Politik***

Zulassungsregeln für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Internationale Politik:

1. Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Lehrstuhls setzt die vorherige Einschreibung voraus. Diese erfolgt online über OPAL in der Zeit vom 15.09. bis 10.10.2010.
2. Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen geltenden spezifischen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kommentierungen.
3. Mit der Einschreibung erkennen die Studierenden die Teilnahmebedingungen an.
4. Bitte beachten Sie: Die Einschreibung ist verbindlich! Sollte die Teilnahme aus einem wichtigen Grund nicht möglich sein, tragen Sie sich auf OPAL bitte wieder aus!

**PD Dr. Achim Brunnengräber**

**V: Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung**

**Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr**

**HSZ/405**

**IB (Master PuV), MA-IB-WP-GPOE-IP, MA-IB-WP-IO-IP**

**218210 Klausur**

Internationale Beziehungen sind durch fortschreitende, wenn auch keineswegs linear verlaufende Institutionalisierungsprozesse gekennzeichnet. Ausgehend von der Frage, wie die Bedingungsfaktoren und Verlaufsmuster dieser Prozesse in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) diskutiert werden, sollen im ersten Teil der Veranstaltung unterschiedliche institutionalistische und polit-ökonomische Erklärungsansätze hierfür betrachtet werden. Im zweiten Teil geht es um inter- und transnational verfasste Ordnungsstrukturen, die zunehmend auch unter dem Begriff Global Governance behandelt werden, sowie um das Verhältnis von Markt, Staat und Gesellschaft. Hier werden theoretische Ansätze der Internationalen Politischen Ökonomie (Klassiker und Neuere Theorien) behandelt und am Beispiel von internationalen Institutionen wie den Vereinten Nationen (VN), der Klima- und der Biodiversitätskonvention, dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Welthandelsorganisation (WTO) überprüft. Die Vorlesung endet mit einer Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerungsfähigkeit unter den Bedingungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Globalisierung sowie der Auseinandersetzung mit der „Internationalisierung“ von Staatlichkeit.

Die Veranstaltung wird zweistündig gehalten mit einer begleitenden einstündigen Übung, die für Studierende des MA IB sowie MA Politik und Verfassung (PuV) verpflichtend ist.

angeboten für: MA IB, MA Politik und Verfassung (PuV), Magister (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, BA IB, BA Politikwissenschaft, Studium Generale

Leistungsnachweis: möglich (Klausur).

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

**Kathrin Sommer, MA**

**Ü (zur Vorl.): Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung**

**Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr**

**HSZ/E 05**

**IB (Master PuV), MA-IB-WP-GPOE-IP, MA-IB-WP-IO-IP**

Diese Übung findet ergänzend zur Vorlesung „Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung“ statt. Die Teilnahme ist verpflichtend für Studierende des Studiengangs MA IB und MA Politik und Verfassung (PuV).

Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Organisationsstruktur sowie Literatur- und Themenplan werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**PD Dr. Achim Brunnengräber/Alexander Brand, M.A./Christin Linße, M.A./Dr. Melanie-Morisse-Schilbach/Kathrin Sommer, MA**  
**Forschungskolloquium**  
**Donnerstag (7) 18.30-20.00 Uhr**  
**WIL/C102**

Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden, Magisterkandidaten sowie BA- und Master-Studierende, die vorhaben, ihre Abschlussarbeit im Fachteil Internationale Beziehungen zu schreiben. Es ist aber offen für alle Studierende, die den Fragen der Disziplin Internationale Beziehungen ein besonderes Interesse entgegenbringen. Es soll Gelegenheit gegeben werden, laufende oder geplante Arbeitsprojekte aus dem Kreise der Teilnehmer ausführlicher zu diskutieren. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen. Die genauen Termine werden über den e-mail-Verteiler bekanntgegeben. Bei organisatorischen Nachfragen kontaktieren Sie bitte: Alexander.Brand@tu-dresden.de.

Leistungsnachweis: nicht möglich.

**PD Dr. Achim Brunnengräber**  
**S: Außenpolitikanalyse**  
**Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr**  
**ASB/328**

**POL-GM-IB 3/4, POL-KM-IB 3/4, POL-PM-IB 3/4**

8820; 8920 Klausur KB (3/4)  
 66810; 66910 Klausur EB (3/4)  
 8802 Forschungsdes. KB  
 8803 Präsentation KB  
 11501 Kommentar/Ref.  
 66803; 66903 Kommentar EB (3/4)  
 11502 Textpräsent. KB  
 66801; 66901 Lit.studien  
 8830 Forschungsdes. KB neu  
 8840 Präsentation KB neu  
 11410; 11510 Textpräs. KB neu KM  
 66820 Komentar/Ref. EB neu

Der Außenpolitikanalyse (APA) kam in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) lange Zeit eine nur marginale Rolle zu. Neuere Entwicklungen in der APA zeigen allerdings, dass sich eine *theoriegeleitete* und *interdisziplinäre* Außenpolitikforschung zu etablieren beginnt, die sich Erkenntnisse der IB zueigen macht und zu einer Renaissance von APA beiträgt. Das Seminar setzt sich mit neueren theoretischen Ansätzen zur Erklärung der Außenpolitik eines Staates auseinander. Die Faktoren werden herausgearbeitet, die die Außenpolitik eines Staates bestimmen. Es knüpft an die Wissensbestände der Theorien an, die in den Seminaren „Neuere Theorien der IB“ und „Internationale Organisationen und Regime“ vermittelt wurden, reicht aber im spezifischen Zuschnitt auf die Thematik der staatlichen „Außenpolitik“ darüber hinaus. Nach einer kurzen Einführung in die Analyseebenenproblematik der IB konzentriert sich das Seminar auf die Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen, die für die Außenpolitikanalyse relevant sind: u.a. werden der (Neo)-Realismus, Liberale Theorien, Feministische Ansätze, Interdependenztheorien sowie Konstruktivistische Ansätze behandelt. Parallel dazu werden einschlägige empirische Untersuchungen vorgestellt und kritisch beleuchtet. Das Seminar hat einen forschungsbezogenen Charakter: Die Studierenden sollen eine eigene Fragestellung entwickeln und aufzeigen, wie diese Frage mit Hilfe

der APA bearbeitet werden kann (Entwicklung und Präsentation eines Forschungsdesigns). Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmer in der Lage sein, eigenständig und systematisch die Außenpolitik eines Staates zu analysieren, theoretische Kenntnisse an exemplarischen Fällen anzuwenden sowie die Ergebnisse kritisch einzuordnen.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Wahlpflichtbereich).

**Zulassungsregelung:**

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Theorien Internationaler Beziehungen und Außenpolitik“ und „Internationale Institutionen und Außenpolitik“. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre, Mitarbeit in den Sitzungen werden als selbstverständlich vorausgesetzt.

BA-Studierende des Studiengangs Politikwissenschaft sowie BA-Studierende mit Ergänzungsbereich Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden gilt: ein Referat sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genaueres wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

*Literatur zur Einführung:*

- Carlsnaes, Walter, 2002: Foreign Policy, in: ders., Thomas Risse und Beth A. Simmons (Hg.): Handbook of International Relations, London u.a.: Sage Publications, 331-349.
- Elman, Colin, 1996: Horses for Courses: Why not Neorealist Theories of Foreign Policy?, in: Security Studies 6, 1, 7-63.
- Harnisch, Sebastian, 2003: Theorieorientierte Außenpolitikforschung in einer Ära des Wandels, in: Hellmann, Gunther, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn (Hg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos, 313-360.
- Hudson, Valerie M., 2005: Foreign Policy Analysis: Actor-Specific Theory and the Ground of International Relations, in: Foreign Policy Analysis 1, 1, 1-30.
- Medick-Krakau, Monika (Hg.), 1999: Außenpolitischer Wandel in theoretischer und vergleichender Perspektive. Baden-Baden: Nomos.
- Smith, Steve, 1986: Theories of Foreign Policy: An Historical Overview, in: Review of International Studies 12, 13-29.
- Waltz, Kenneth N., 1979: Theory of International Politics, New York et al.: McGraw Hill.

**Dr. Melanie Morisse-Schilbach**

**S: Europäische Integration**

**DIESES SEMINAR FINDET ALS BLOCKSEMINAR IM JANUAR 2011 STATT, GENAUERE TERMINE WERDEN ZEITNAH ONLINE (HOMEPAGE DES LEHRSTUHL) UND PER AUSHANG AM INSTITUT UND AM ZIS BEKANNTGEGEBEN.**

**POL-GM-IB 1/2, POL-KM-IB 1/2, POL-PM-IB 1/2, BA-IB-P5**

8710; 8420 Klausur KB (1/2)

66610; 66710 Klausur EB (1/2)  
 8703 Literaturb. KB  
 8704 Referat KB  
 8403 Kommentar KB  
 11301 Kommentar KB KM  
 11303 Textpräsent. KB KM  
 66601; 66701 Lit.studien EB (1/2)  
 66603; 66702 Kommentar EB (1/2)  
 8750 Lit.bericht KB neu  
 8760 Referat KB neu  
 11210; 11310 Textpräsent. KB neu KM  
 66630 Kommentar/Ref. EB neu

Die europäische Integration ist unter den weltweiten Integrationsprozessen diejenige, die am weitesten vorangeschritten ist. Sie greift in die politisch-administrativen, gesellschaftlichen und kulturellen Besitzstände von Nationalstaaten ein. Zugleich werden aber auch nationalstaatliche Projekte durch die suprastaatliche Politik der Europäischen Union umgesetzt, so dass es zu komplexen Mehrebenenverflechtungen kommt (Multi-Level-Governance). Solide Kenntnisse über Verlaufs- und Verfahrensmuster der interdependenten Prozesse, über die Funktionsmechanismen der zentralen europäischen Institutionen und über das Verhältnis von Staatlichkeit, Supranationalisierung und Demokratie sind eine Vorbedingung für das Verstehen und Erklären von Politik in Europa.

Ziel des Seminars ist es, *theoriegeleitet* Kenntnisse zur europäischen Integration anhand von vier Themenblöcken zu vermitteln: Ein einleitender Block zu den zentralen *Integrationstheorien* hat zum Ziel, die ‚Bewegungsgesetze‘ europäischer Integration zu identifizieren. In dieser Hinsicht knüpft das Seminar an die Wissensbestände zu Theorien an, die in den Seminaren „Neuere Theorien der IB“ und „Internationale Organisationen und Regime“ vermittelt wurden. In einem zweiten Themenblock wird die europäische Integration als ein Ausdruck von Multi-Level-Governance: von grenzüberschreitendem Regierungshandeln betrachtet. Hier werden zentrale Institutionen und ihr Zusammenspiel im Politikprozess analysiert sowie Machtstrukturen zwischen den europäischen Institutionen einerseits und der nationalen bzw. subnationalen Ebene andererseits beleuchtet. Ziel dieses Blocks ist es, die Bedingungen des Regierens in komplexen Mehrebenensystemen zu identifizieren. Ein dritter Themenblock konzentriert sich auf die Integrationsdichte und -richtung wesentlicher *Politikfelder* wie der Klima- und Energiepolitik, der Handelspolitik und der Gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik (GASP). Ziel dieses Blocks ist es, Erkenntnisse aus den beiden ersten Themenblöcken auf spezifische Politikfelder zu beziehen und anhand von Beispielen zu diskutieren. Ein vierter und letzter Themenblock beschäftigt sich mit der *Erweiterung* der Europäischen Union und daraus folgend der politischen *Verfasstheit der EU*. Als Beispiel hierfür dient die EU-Osterweiterung. Abschließend werden der neue Verfassungsvertrag und das „Demokratiedefizit“ der EU kritisch diskutiert.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Pflichtbereich).

### **Zulassungsregelung:**

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Kooperation in den internationalen Beziehungen“ und „Institutionen in den internationalen Beziehungen“. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Grundkenntnisse zur europäischen Integration werden vorausgesetzt. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Studierende des BA-Studiengangs Politikwissenschaft sowie Studierende im BA-Ergänzungsbereich Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Referat inkl. Thesenpapier sowie die Anfertigung eines Literaturberichts bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genaueres wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

#### *Literatur zur Einführung:*

- Altwater, Elmar, und Birgit Mahnkopf, 2007: Konkurrenz für das Empire. Die Zukunft der Europäischen Union in der globalisierten Welt, Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Bieling, Hans-Jürgen, und Marika Lerch (Hg.), 2006: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Grande, Edgar, 2000: Multi-Level Governance: Institutionelle Besonderheiten und Funktionsbedingungen des europäischen Mehrebenensystems, in: ders. und Markus Jachtenfuchs (Hg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU? Baden-Baden: Nomos, 11-30.
- Hix, Simon, 1999: The Political System of the European Union, New York: St. Martin's Press.
- Holzinger, Katharina, et al. (Hg.), 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn u.a.: Schöningh.
- Jachtenfuchs, Markus, und Beate Kohler-Koch (Hg.), 2003: Europäische Integration, Opladen: Leske und Budrich (UTB-Taschenbuch).
- Wiener, Antje, und Thomas Diez (Hg.), 2004: European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press.

**Dr. Melanie Morisse-Schilbach**

**POL-GM-IB 1/2/3/4**

**S: Internationale Beziehungen als Beruf**

**DIESES SEMINAR FINDET ALS BLOCKSEMINAR IM JANUAR 2011 STATT, GENAUERE TERMINE WERDEN ZEITNAH ONLINE (HOMEPAGE DES LEHRSTUHL) UND PER AUSHANG AM INSTITUT UND AM ZIS BEKANNTGEGEBEN.**

**8705 Strategiep.**

**8706 Präsentation**

**8770 Strategiep- neu**

**8780 Präsentation neu**

Das *workshop*-artige Seminar widmet sich der viel diskutierten, vermeintlichen oder realiter gegebenen Kluft zwischen ‚Theorie‘ und ‚Praxis‘, namentlich zwischen akademischer Forschung (und Lehre) im Bereich Internationale Beziehungen (IB) und am Arbeitsmarkt nachgefragten politikwissenschaftlichen Qualifikationen. Indem wir über Prozesse der Distanzierung wie Verknüpfung von Wissenschaft und (politischer) Praxis diskutieren, wollen wir eruieren, welchen praktisch-beruflichen Nutzen das Studium der IB auch abseits der Akademie besitzen kann. Das Arbeitsfeld ‚Politikberatung‘ – im weitesten Sinne verstanden – dient uns dabei als Kristallisationspunkt der Überlegungen. Integriert in das Seminar ist dabei eine praxisorientierte Projektarbeit der Studierenden (Erstellung eines *policy papers* und dessen Präsentation), die die gewonnenen Erkenntnisse zur Kluft zwischen Akademie und politischer Praxis ebenso reflektieren soll wie das zusammengetragene Wissen über den selbst gewählten Gegenstandsbereich.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kernbereich, IB im Großen Modul), MA (HF, NF). Studierende des BA Politikwissenschaft, die IB im Kleinen Modul gewählt haben, können auf Nachfrage beim Seminarleiter und wenn genügend Plätze vorhanden sind, teilnehmen; ebenso Studierende aus anderen Studiengängen (sofern sie den Einführungskurs IB erfolgreich absolviert haben).

**Zulassungsregelung:**

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft ein Pflichtseminar für Studierende im Kernbereich, die ‚Internationale Beziehungen‘ im Großen Modul gewählt haben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Studierende des BA-Studiengangs Politikwissenschaft entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Präsentation der Kleingruppenarbeit inkl. Thesenpapier sowie Anfertigung eines *policy papers* in Kleingruppenarbeit.

*Literatur zur Einführung:*

- Falk, Svenja et al. (Hg.), 2006: Handbuch Politikberatung, Wiesbaden: VS Verlag.  
 Günther, Andreas, Arne Niemann und Stephan Petzold, 2008: Universitäre Ausbildung und Außenpolitikberatung und in Deutschland, in: Alexander Brand und Stefan Robel (Hg.): Internationale Beziehungen - Aktuelle Forschungsfelder, Wissensorganisation und Berufsorientierung, Dresden: TUDpress.  
 Hellmann, Gunther (Hg.), 2006: Forschung und Beratung in der Wissensgesellschaft. Das Feld der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik, Baden-Baden: Nomos.  
 Hill, Christopher, und Pamela Beshoff (Hg.), 1994: Two Worlds of International Relations. Academics, Practitioners and the Trade of Ideas, London/New York: Routledge.  
 Leggold, Joseph, und Miroslav Nincic, 2001: Beyond the Ivory Tower. IR Theory and the Issue of Policy Relevance, New York: Columbia University Press.  
 Wallace, William, 1996: Truth and Power, Monks and Technocrats. Theory and Practice in International Relations, in: Review of International Studies 22, 2, 301-321.  
 Walt, Stephen M., 2005: The Relationship between Theory and Policy in International Relations, in: Annual Review of Political Sciences 8, 23-48.

**Alexander Brand, M.A.**

**POL-WO III**

**S: US-amerikanische Außen- und Weltpolitik: Hegemonialer Abstieg oder Erneuerung der Führungsrolle?**

12010 Ref. Sem. I

**Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr**

12020 Ref./Klausur Sem. I

**Raum w.n.b.**

Die Außen- und Weltpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika ist nach wie vor von entscheidender Prägekraft für die internationalen Beziehungen: Sowohl der unter der Bush-Administration lancierte sog. *war on terror* und seine globalen Konsequenzen als auch die mannigfaltigen, weltweit geäußerten Hoffnungen auf eine Redefinition US-amerikanischer Führung nach dem Amtswechsel im Weißen Haus zu Beginn des Jahres 2009 verdeutlichen dies. Es ist dabei von entscheidender Bedeutung, sich sowohl die US-amerikanische Sonderrolle im internationalen System und deren konkrete Ausgestaltung (einzig verbliebene Supermacht, absteigender Hegemon in einer multipolaren Mächtekonstellation, oder – jüngst wieder weniger populär: „Empire“?) zu vergegenwärtigen, als auch deren Grundierung in innenpolitischen wie innergesellschaftlichen politischen Prozessen zu analysieren. Beides soll im Seminar geleistet werden, Letzteres nicht zuletzt mit Blick auf die anstehenden *mid-term elections*. Damit folgt die Veranstaltung nicht allein einem verengten Verständnis von internationaler Hegemonie, das ausschließlich von der Verteilung materieller Machtressourcen im internationalen System ausgeht, sondern öffnet den Blick auf eine Vielzahl subsystemischer Erklärungsfaktoren. Diese werden allerdings weniger im Hinblick auf Spezifika (innen-

)politischer Dynamiken bezogen, sondern vielmehr auf die weltpolitischen Konsequenzen ebendieser.

Das Seminar ist als Forschungsseminar\* konzipiert, das bedeutet, dass die TeilnehmerInnen parallel zu den Sitzungen im ersten Seminarabschnitt, in denen wir das Themenfeld anhand zentraler wissenschaftlicher Texte erschließen und gemeinsam diskutieren werden, ein Forschungsprojekt begrenzten Umfangs verfolgen sollen. Dazu verfassen die Studierenden in Gruppenarbeit bis zur Mitte des Semesters ein Forschungspapier (2-3 Seiten, Frage-/Themenstellung, Forschungsfragen und/oder Hypothesen, Reflexion des geplanten methodischen Vorgehens, 8-10 Titel einschlägige Literatur), das gleichzeitig als Präsentationsgrundlage (Referat) im zweiten Teil des Seminars dient; wir werden also Forschungsskizzen auf Basis ihrer Kurzvorstellungen diskutieren, und damit sowohl inhaltliche wie forschungsmethodische Aspekte. Studierende, deren Studienordnung dies spezifiziert, erhalten obendrein die Möglichkeit, eine Seminararbeit zu verfassen (Hausarbeit).

angeboten für: BA Politikwissenschaft (KB), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen, Dipl.-Studiengänge

**Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über OPAL.**

**Bis zur ersten Sitzung verbindlich zu lesen sind die folgenden Texte:**

Lieber, Robert J., 2008: Falling Upwards: Declinism, The Box Set, in: World Affairs (Summer), <http://www.worldaffairsjournal.org/articles/2008-Summer/full-Lieber.html>.

Medick-Krakau, Monika, Stefan Robel und Alexander Brand (2004): Die Außen- und Weltpolitik der USA, in: Manfred Knapp und Gert Krell (Hg.): Einführung in die Internationale Politik, 4. überarb. Aufl., München/Wien: Oldenbourg, 92-134.

Brand, Alexander, 2009: Beyond Obamania - Change in U.S. Foreign Policy and the Consequences for German-American Relations, in: Adam Fireš und Igor Varga (Hg.): Crucial Problems of International Relations through the Eyes of Young Scholars, Prag: University of Economics Press, 36-72 [*PDF online über Mitarbeiterseite erhältlich*].

**Ringvorlesung: Kapitalismus heute – und morgen?**

**POL-AQUA**

**Lehrstuhl Internationale Politik der TUD in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung**

**Leitung und Moderation: PD Dr. Achim Brunnengräber und Stefan Schönfelder (HBS)**

**Beginn 20. Oktober 2010 bis 26. Januar 2011**

**Zeit: Mittwoch jeweils 18-20 Uhr**

**Ort: Kleines Haus Mitte - Staatsschauspiel Dresden**

**Glacisstraße 28 - 01099 Dresden**

Der Bedarf zur Veränderung grundsätzlicher Mechanismen in der Marktwirtschaft scheint groß. Diskussionen über Kapitalismus führen unweigerlich zur Auseinandersetzung mit "Krisen". Die Ressourcen-, Klima- und Umweltkrise, die soziale Krise, aber auch die in den letzten beiden Jahren omnipräsente Finanz- und Weltwirtschaftskrise offenbaren besorgniserregende Defizite der kapitalistischen Marktwirtschaft. Sie sind zugleich komplexe Belastungsproben für das politische System und unsere Gesellschaft. Doch lassen sich die Ursachen überhaupt beheben und die Krisen bewältigen? Kann es in Zukunft einen stabilen, sozialen und ökologischen, d.h. einen nachhaltigen Kapitalismus geben? Welche Veränderungen müssten dafür von wem angestoßen werden?

Im Rahmen der Ringvorlesung soll diesen Fragen in moderierten Gesprächen nachgegangen werden.

- 20.10.2010 Vom Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kannten  
Auftaktveranstaltung mit Elmar Altvater (FU Berlin), Stefan Schönfelder (Heinrich-Böll-Stiftung) und Achim Brunnengräber (TU Dresden)
- 27.10.2010 Wachstum und Wohlstand – oder der Zwang zum Weniger  
Hans Diefenbacher (Institut für interdisziplinäre Forschung, Heidelberg, *angefragt*)
- 03.11.2010 Ethische Dimensionen der Marktwirtschaft  
Hannes Koch (Journalist und Autor, Berlin)
- 10.11.2010 Die globalen Finanzmärkte: Riesen Gewinne, hohe Risiken, wenig Regulierung?  
Thomas Sablowski (Universität Frankfurt a.M.)
- 24.11.2010 Das Klima zwischen Nord und Süd: Gerechtigkeit, Ungleichheiten und Konflikte  
Kristina Dietz (Lateinamerika Institut, FU Berlin)
- 01.12.2010 Gemeingüter als Weg aus der Krise  
Silke Helfrich (Freie Journalistin, commonsblog.de)
- 08.12.2010 Multiple Krisen des Kapitalismus: Ökonomie, Gesellschaft und Natur  
Christoph Görg (Umweltforschungszentrum Leipzig, *angefragt*)
- 15.12.2010 Ende des Neoliberalismus?  
Ulrich Brand (Universität Wien)
- 12.01.2011 Entwicklungspolitik zwischen Armutsbekämpfung und Eigeninteressen  
Imme Scholz (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik Bonn)
- 19.01.2011 Demokratie und Partizipation: genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten  
Heike Walk (Zentrum für Technik und Gesellschaft, TU Berlin)
- 26.01.2011 Der Kapitalismus von morgen  
Podiumsdiskussion mit Niko Paech (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, *angefragt*), Sven Giegold (MdEP Bündnis 90 / Die Grünen, *angefragt*) und Barbara Unmüßig (Heinrich-Böll-Stiftung)
- 02.02.2011 18-22 Uhr - nur für Studierende der TU Dresden: Nachbesprechung der Ringvorlesung, Vorbereitung der Klausur

Leistungsnachweis: möglich, regelmäßige Teilnahme und Klausur 3 Credits, nur regelmäßige Teilnahme 1 Credit (Aqua-Bereich)

## *Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde*

Für die Veranstaltungen der Professur „Didaktik der pol. Bildung“ besteht Einschreibpflicht. Studierende können sich vom 01.09. bis 10.10. über die Plattform OPAL online einschreiben.

**Prof. Dr. Anja Besand**

**GK-FD-BA**

**V: Einführung in die Fachdidaktik politischen und sozialwissenschaftlichen Unterrichts**  
**Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr**  
**GER/37**

**41310 Klausur**

"Herzlich willkommen zum Studium des Faches Gemeinschaftskunde, Wirtschafts- und Sozialkunde!" Diese Vorlesung mit dem begleitenden Tutorium ist Teil des Einführungsmoduls in die Fachdidaktik. In der Vorlesung erfahren Sie, womit die Didaktik Ihres Faches sich beschäftigt und was das für Ihre spätere Lehrertätigkeit bedeutet. Sie lernen Stile fachdidaktischen Denkens kennen und erhalten einen ersten Überblick zur Geschichte des Faches. Die begleitende Tutoriumsgruppe vertieft die Themen der Vorlesung, ferner lernen Sie die Infrastruktur des Faches kennen und erhalten Unterstützung bei der Orientierung im Fachstudium. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Das Modul wird im Sommersemester 2011 mit einem Proseminar „Unterrichtsverfahren – Einführung in das Didaktische Denken“ fortgeführt.

### *Grundlagenliteratur:*

Sander, Wolfgang (Hrsg.) Handbuch Politische Bildung, Schwalbach 2005,  
 Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen zur Politischen Bildung Bd 1, Schwalbach 2007

### **Verbindliche Anmeldung über OPAL !**

(Link: <https://bildungsportal.sachsen.de:443/opal/auth/repo/go?rid=1401159690>)

**Prof. Dr. Anja Besand/Brigitte Fuhrmann**

**GK-FD-MA**

**S/HS: Theorien und Anwendungsbereiche der Fachdidaktik**  
**Montag (2) 9.20-10.50 Uhr**  
**WILL/C 105**

Dieses Seminar dient dem Einstieg in den fachdidaktischen Teil Ihres Master Lehramtsstudiums. Es ist der erste Teil des Moduls „Theorien und Anwendungsbereiche der Fachdidaktik“. Sie erhalten hier einen Überblick über die aktuellen Entwicklungstendenzen in der fachdidaktischen Theoriediskussion und haben Gelegenheit auf dieser Grundlage eine begründete Position zu einzelnen theoretischen Ansätzen der fachdidaktischen Diskussion zu formulieren. In diesem Zusammenhang werden wir uns sowohl mit dem Stellenwert von Theorien der politischen Sozialisation als auch mit Ergebnisse nationaler und internationaler Vergleichsstudien zur politischen Sozialisation beschäftigen und verschiedene Aufgabenfelder der politischen/sozialwissenschaftlichen Bildung kennen lernen.

angeboten für: LA Staatsexamen (als Seminar od. Hauptseminar), MA LA GK, MA LA WSK

### **Verbindliche Anmeldung über OPAL !**

(Link: <https://bildungsportal.sachsen.de:443/opal/auth/repo/go?rid=1401159691>)

**Prof. Dr. Anja Besand/Rico Behrens**

**HS: Rechtstextremismus als Herausforderung für die politische Bildung**

**Montag (5) 14.50-16.20 Uhr**

**SE 2/103**

Rechtsextreme Einstellungsmuster sind auch in demokratischen Gesellschaften kein Randphänomen. Politische Bildung im schulischen Bereich sieht sich mit dem (nicht unproblematischen) Anspruch konfrontiert, diesen Herausforderungen in reaktiver und präventiver Weise zu begegnen.

Das Seminar nähert sich der Thematik in drei Schritten. Als erstes wollen wir uns einen Überblick über das Phänomen Rechtstextremismus verschaffen. Als zweites stehen verschiedene präventive und intervenierende Ansätze und ihre Relevanz für eine gesamtschulische Strategie im Fokus. Ergänzend dazu wollen wir an empirischem Material arbeiten und Strategien von Politiklehrern/innen aus der Praxis diskutieren. Dadurch lassen sich sowohl prinzipielle Schwierigkeiten pädagogischen Handelns erkennen als auch „good practice“-Modelle gewinnen, die uns helfen, größere Sicherheit im Umgang mit der Thematik zu erlangen.

angeboten für: MA LA Gemeinschaftskunde, MA LA WSK, LA GK MS, LA GK GYM, LA WSK (alte Studienordnung) nach ZP

Leistungsnachweis: möglich

**Verbindliche Anmeldung über OPAL !**

(Link: <https://bildungsportal.sachsen.de:443/opal/auth/repo/go?rid=1401159692>)

*Literatur:*

Ahlheim, K. (2005): Prävention von Rechtstextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. In: Sander, W. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Bonn, S. 379-391.

Hufer, K.-P. (2006): Argumente am Stammtisch. Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus. Schwalbach/Ts..

Meyer, G./Dovermann, U./Frech, S./Gugel, G. (Hrsg.) (2004): Zivilcourage lernen. Analysen– Modelle–Arbeitshilfen. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

(online: [http://www.bpb.de/publikationen/MD4JCR,0,0,Themen\\_und\\_Materialien.html](http://www.bpb.de/publikationen/MD4JCR,0,0,Themen_und_Materialien.html))

Schubarth, W. (2000): Pädagogische Strategien gegen Rechtstextremismus und fremdenfeindliche Gewalt - Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Prävention. In: Schubarth, W./Stöss, R. (Hrsg.): Rechtstextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz. Bonn.

Stöss, R. (2005): Rechtstextremismus im Wandel. Berlin.

**Prof. Dr. Anja Besand**

**HS: Politik trifft Kunst – Aspekte fächerübergreifenden Lernens**

**Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr**

**WILL/A 221**

**IHR HABT DIE MACHT UND WIR DIE WÄNDE**

steht seit Ende des letzten Semesters an einer Wand neben dem Institut für Politikwissenschaft. Wie viel Politik steckt eigentlich in Graffiti? Helfen die Aktionen der Front deutscher Äpfel tatsächlich gegen Neo-Nazis? Und: Welche Botschaft steckt in den Kreuzen, die regelmäßig in Pirna auf die Pflastersteine gesprüht werden? Oder: Ist es politisch, nachts heimlich Blumen in städtische Blumenkübel zu pflanzen?

Kunst und viele kulturelle Phänomene sind nicht selten ein Generator gesellschaftlicher und politischer Reflexion – sie beschäftigt sich mit zentralen Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens: mit Fragen nach Macht und Herrschaft, der Möglichkeit und den Grenzen von Freiheit, mit der Bedeutung von Werten, sozialer Gerechtigkeit, Kommunikation und Ökonomie, um nur einige wenige Bezugspunkte zu nennen. Sie tut dies mit ausdrucksstarken Mitteln, mit großen und kleinen Gesten mit dem Ziel, ihre Betrachterinnen und Betrachter zu einer selbständigen Auseinandersetzung zu bewegen. Aber wie wirkungsvoll ist das? Genau aus diesem Grund sollten wir uns in der politischen Bildung mit Kunst als Initiator, Generator oder Stolperstein für Bildungsprozesse Gedanken machen und genau das soll in diesem Seminar passieren. Nach einer ersten Impulsphase werden wir uns deshalb in einem Blockseminar mit Tagungscharakter mit Künstlerinnen und Künstlern und auch mit Studierenden und Lehrenden aus dem Institut für Kunst und Musikwissenschaft treffen. Dieses Blockseminar/diese Tagung wird vom 5. bis 7. November in der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen stattfinden. Während der Tagung sind Sie Gast der Bundeszentrale für politische Bildung. Die Tagung ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Tagungsziel ist es möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Studierende der Fächer Gemeinschaftskunde, Sozialkunde sowie Kunsterziehung aus Sachsen und Baden-Württemberg zu inspirieren, Unterrichtsprojekte im Themenfeld Kunst und Politik zu initiieren. Diese Projekte sollen auf einer Folgetagung im Frühjahr 2011 präsentiert und diskutiert werden. Besonders gelungene und übertragbare Projekte und Modelle sollen im Rahmen der Themen- und Materialien-Reihe oder der Schriftenreihe publiziert werden. – **Mehr Praxisrelevanz geht nicht!!!!**

angeboten für: Lehramtsstudierende der alten Studienordnung; MA-Studierende sofern sie zuvor oder zeitgleich das Seminar „Theorien und Anwendungsbereiche der Fachdidaktik“ besucht haben.

**Verbindliche Anmeldung über OPAL erforderlich!**

(Link: <https://bildungsportal.sachsen.de:443/opal/auth/repo/go?rid=1401159693>)

**Prof. Dr. Anja Besand**

**Kolloquium für Examenskandidaten**

**Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr (14tägl.)**

**Didaktisches Lernlabor**

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung und Klärung aller Fragen zu Staatsexamens- oder Zwischenprüfungen. Zum einen werden in dieser Veranstaltung noch einmal die Grundlagen fachdidaktischer Theoriediskussion wiederholt und aufgefrischt, zum anderen neue Tendenzen und Kontroversen der Fachdidaktik erarbeitet und präsentiert, Neuerscheinungen besprochen und aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Das Kolloquium ist für all jene Studierenden empfehlenswert, die im Laufe des Wintersemesters oder im Anschluss daran eine mündliche Prüfung absolvieren oder ihre Examensarbeit schreiben wollen.

*Literatur:*

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven Schwalbach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik. Schwalbach/Ts. 2009

**Verbindliche Anmeldung über OPAL erforderlich!**

(Link: <https://bildungsportal.sachsen.de:443/opal/auth/repo/go?rid=1401159695>)

**Thomas Kipper****GK-SPS****S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht****Montag (4) 13.00-14.30 Uhr/BZW A 151 oder****41510 Portfolio****Mittwoch (7) 18.30-20.00 Uhr/WILL/C 102****41520 Unterrichtsvorb.**

Das Seminar ist Bestandteil des Moduls GK-SPS im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang (ABS/BBS) im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde.

Im Seminar sollen den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts theoriegeleitet und praxisorientiert vermittelt werden.

Zunächst werden Fragen der Planung einer Unterrichtsreihe thematisiert. Dabei wird insbesondere auf die Bedeutung der didaktischen Perspektive und der didaktischen Prinzipien politischer Bildung für die Auswahl von Lernzielen und -inhalten eingegangen. Anschließend sollen analog zum Phasenmodell des Politikunterrichts die didaktischen Funktionen/Phasen einer Unterrichtsstunde (Einstieg, Information, Anwendung, Problematisierung, Metakommunikation) unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht werden. Die Studierenden sollen hierbei verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung (Sozialformen, Mikro- und Makromethoden politischer Bildung, mediale Darstellungs- und Arbeitsmittel) kennenlernen. Deren Beitrag für den Kompetenzerwerb des Schülers wird auf Grundlage (fach-)didaktischer Lehr-/Lernforschung analysiert. Im Seminar sollen ferner Möglichkeiten der Messung und Bewertung von Schülerleistungen unter Berücksichtigung der Spezifik des Politikunterrichts thematisiert werden.

Das Seminar wird ergänzt um fakultative Veranstaltungen zu Themen, die bei Studierenden traditionell von großem Interesse sind, aber nicht in den eng definierten fachdidaktischen Themenkanon des Seminars passen, z.B. Prävention von Unterrichtsstörungen, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Motivieren im Unterricht, Raumregie und (Körper-)Sprache des Lehrers. Ort und Zeit dieser Ergänzungsveranstaltungen sowie das Anmeldeverfahren werden im Seminar und auf der Homepage der Professur für Didaktik der politischen Bildung bekannt gegeben.

#### *Literatur:*

- Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bonn 1999
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I, Weinheim/Basel 2007
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. 2004
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2004
- Michael Kostka/Peter Köster: Kompetent unterrichten. Ein Praxishandbuch für das Referendariat, Leipzig 2005
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2008
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005
- Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2005

Leistungsnachweis: möglich

**Verbindliche Anmeldung über OPAL erforderlich!**

(Link: <https://bildungsportal.sachsen.de:443/opal/auth/repo/go?rid=1403256835>)

### **Tutorium zum Seminar „Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/ Sozialkundeunterricht“**

**Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr/Didaktisches Labor**

Das Tutorium dient der Vertiefung der im Seminar behandelten fachdidaktischen Themen. Es wird sich inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und den Studierenden zusätzliche Übungsmöglichkeiten bieten.

**Thomas Kipper**

**GK-SPS**

### **Schulpraktische Übungen im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde (SPÜ)**

Die SPÜ sind Teil des Moduls GK-SPS im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang (ABS/BBS) im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde. Sie werden als semesterbegleitendes Gruppenpraktikum durchgeführt.

Im Wintersemester 2010/11 werden durch die Professur für Didaktik der politischen Bildung bzw. das ZLSB voraussichtlich 30 SPÜ-Plätze an BA-Studierende vergeben. Es ist für Studierende grundsätzlich nicht möglich, sich selbständig einen Praktikumsplatz für die SPÜ zu suchen.

Die SPÜ beginnen mit einer Auftaktveranstaltung am **Freitag, den 8. Oktober 2010, 16.40-18.10 Uhr** (Ort wird noch bekannt gegeben). Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist für alle Praktikanten verpflichtend.

**Verbindliche Anmeldung über OPAL erforderlich!**

## ***Politik und Wirtschaft***

Liebe Studierende,

wir möchten Sie auf eine Veränderung im Modul „Wirtschaft und Politik“ hinweisen. Es umfasst zwei Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar), die bisher beide immer im gleichen Semester absolviert wurden. Dies wird im kommenden Wintersemester zum letzten Mal möglich sein. Ab dem Studienjahr 11/12 wird das Modul zweisemestrig angeboten, d. h., die Vorlesung (für BA KB Politikwissenschaft und BA Gemeinschaftskunde) findet wie bisher im Wintersemester statt. BA-Studierende des Kernbereichs Politikwissenschaft besuchen dann das dazugehörige Seminar im kommenden Sommersemester. Studierende des BA-Studiengangs Gemeinschaftskunde besuchen in diesem Fall im folgenden Sommersemester die Vorlesung „Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre“. **Nur** im Wintersemester 10/11 haben Sie die Möglichkeit zu wählen, ob Sie das Modul in der bisherigen (einsemestrigen) oder in der neuen (zweisemestrigen) Weise absolvieren möchten. Wird das Modul einsemestrig absolviert, dann besuchen Sie **im WS 10/11** folgende Veranstaltungen:

**Prof. Dr. Hans Wiesmeth: Wirtschaft und Politik – Eine Einführung (V)**  
**Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr (Beginn 12.10.)**  
**SCH/A 251**

und

**Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe: Wirtschaftsordnung u Wirtschaftspolitik (S)**  
**Mittwoch (2/3) 9.20-12.40 Uhr (14-tägl. + ein Wochenendseminar)**  
**BZW/A 253**  
**1. Veranstaltung: 13.10.**

Wird das Modul zweisemestrig absolviert, dann besuchen Sie im WS 10/11 folgende Veranstaltung:

**Prof. Dr. Hans Wiesmeth: Wirtschaft und Politik – Eine Einführung (V)**  
**Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr (Beginn 12.10.)**  
**SCH/A 251**

Das dazugehörige Seminar (für BA KB) bzw. die dazugehörige weitere Vorlesung (für BA GK) werden dann im Sommersemester 2011 angeboten.

Bei Fragen/Unklarheiten zu diesem Verfahren wenden Sie sich bitte an den Studienfachberater oder die Institutssekretärin.

**Prof. Dr. Hans Wiesmeth**

**V: Wirtschaft und Politik: Eine Einführung**  
**Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr (Beginn 12.10.)**  
**SCH/A 251**

**POL-WP**

12610 Klausur  
 40910 Klaus. LA  
 12630 Literaturb.  
 40930 Literaturb. LA

Die Lehrveranstaltung „Wirtschaft und Politik: Eine Einführung“ ist Teil des Moduls „Wirtschaft und Politik“ und orientiert auf Studierende in Lehramtsstudiengängen sowie auf Studierende der Politikwissenschaft.

Die Vorlesung ist wie folgt grob gegliedert:

- I. Grundlegende Begriffe und Konzepte der allgemeinen Volkswirtschaftslehre: Allokationsprobleme, Wirtschaftssysteme
- II. Idealtypische und reale Wirtschaftssysteme: Zentrale und dezentrale Koordinationsmechanismen
- III. Staatliche Eingriffe in das Wirtschaftssystem („Wirtschaftspolitik“): Wirtschaftliche Rolle des Staates im Spiegel der Zeiten; aktuelle Aspekte der Wirtschaftspolitik
- IV. Umweltpolitik: Internalisierung externer Effekte; Förderung erneuerbarer Energieträger
- V. Deutschland in der Welt: Demografische Entwicklung; Europäische Union; Außenhandel; internationale Umweltpolitik

*Literaturhinweise:*

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung empfiehlt sich das Studium der ersten Kapitel eines einführenden VWL-Lehrbuches (etwa: Nordhaus, W. D. Samuelson, P. A. „Volkswirtschaftslehre“, mi-Fachverlag).

Im weiteren Verlauf der Vorlesung wird u. a. **auszugsweise** folgende Literatur Verwendung finden:

- a) Klump, R. „Wirtschaftspolitik“ (Pearson Studium, 2006)
- b) Campbell, P. J., MacKinnon, A., Stevens, Ch. R. “An Introduction to Global Studies”, Wiley-Blackwell, 2010

Weitere und detailliertere Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

angeboten für: BA-Studierende Politikwissenschaft (Pflichtveranstaltung 3. Semester), BA-Studierende Gemeinschaftskunde (Pflichtveranstaltung)

**Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe**

**S: Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik**

**Mittwoch (2/3) 9.20-12.40 Uhr**  
**(14-tägl. + ein Wochenendseminar)**

**ABS/LS 01**

**1. Veranstaltung: 13.10.**

**POL-WP**

12620 Seminararb.  
 40920 Seminararb. LA  
 12640 Referat  
 40940 Referat LA

**Für dieses Seminar besteht Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt vom 20.09. bis 08.10.2010 über OPAL: → [www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung](http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung)**

Das Seminar bildet gemeinsam mit der oben stehenden Vorlesung das Modul "Wirtschaft und Politik", das von allen BA-Studierenden der Politikwissenschaft und Gemeinschaftskunde zu absolvieren ist.

## Themenschwerpunkte:

- Wirtschaftssystem/Wirtschaftsordnung: Begriffe, Aufgaben und Alternativen
- Die idealtypische Funktionsweise von Marktwirtschaft und zentraler Planwirtschaft
- Historischer Hintergrund, Konzeption, Hauptmerkmale und Entwicklungslinien der Sozialen Marktwirtschaft
- Die sozialistische Planwirtschaft: Hauptmerkmale und Ursachen des Scheiterns
- Transformationserfahrungen in Ostdeutschland: Erfolge und Probleme
- Schwerpunkte und aktuelle Herausforderungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland
  - a) Wettbewerbspolitik
  - b) Geldpolitik (im Eurosystem)
  - c) nachfrageorientierte (Konjunktur-)Politik
  - d) angebotsorientierte (Wachstums-)Politik
  - e) Arbeitsmarktpolitik
  - f) Sozialpolitik

*Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:*

- Hampe P./Weber J. (Hg.): 50 Jahre Soziale Mark(t)wirtschaft, München 1999 (Olzog)
- Lampert, H./Bossert, A.: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der EU, 16. Aufl. München 2007 (Olzog)
- Klump, R.: Wirtschaftspolitik, München 2006 (Pearson)
- Altmann, J.: Wirtschaftspolitik, 7. Aufl., Stuttgart 2000 (Lucius)

angeboten für: BA-Studierende Politikwissenschaft (Pflichtveranstaltung), BA-Studierende Gemeinschaftskunde (Pflichtveranstaltung)

## ***Sonstige Lehrveranstaltungen***

**Klemens H. Schrenk, M.A.**

**Kolloquium für Hausarbeiten**

**Ort u. Zeit nach Absprache (OPAL)**

Das Planen und Schreiben einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit, Einleitungskapitel, Exposé, Abschlussarbeit) ist ein komplexer Prozess. Während die Tutorien in den Einführungsveranstaltungen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, bietet das Kolloquium ein Forum u.a. für die Vorstellung und Diskussion von konkreter Fragestellung und spezifischer inhaltlicher und methodischer Vorgehensweise beim Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit. Neben der Vorstellung der eigenen Entwicklungsschritte können die Studierenden in der gemeinsamen Diskussion am Entwicklungsprozess anderer Arbeiten teilhaben und daraus für ihre eigene Arbeit lernen.

Das Kolloquium wird ab Januar bis Mitte März in Gruppengrößen von max. 15 Studierenden angeboten. Terminvergabe, Anmeldung und Teilnahmekoordination erfolgt über OPAL.

angeboten für: Studierende aller Semester und politikwissenschaftlichen Teilbereiche

**Prof. Dr. Wolfgang Ismayr**

**Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

**Zeit nach Vereinbarung**

**AB3/226**

**Ringvorlesung des Sonderforschungsbereichs 804**

**POL-AQUA**

**„Transzendenz und Gemeinsinn“**

**Dienstag 19.00-20.45 Uhr, ca. 14täglich**

**GER/038**

Der Sonderforschungsbereich 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“ ([www.sfb804.de](http://www.sfb804.de)) lädt alle Interessierten zu seiner interdisziplinären Ringvorlesung ein. Externe Referenten sowie Mitglieder des Sonderforschungsbereichs stellen Themen aus den Fachbereichen Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Kunstgeschichte, Theologie und Architektur vor. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Namen aller Referenten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest; bitte informieren Sie sich direkt auf der Homepage [www.sfb804.de](http://www.sfb804.de).

Die Veranstaltung findet zu folgenden Terminen statt:

12.10.2010

02.11.2010

23.11.2010

07.12.2010

11.01.2011

18.01.2011

25.01.2011

01.02.2011

Rückfragen bitte an [sfb804@tu-dresden.de](mailto:sfb804@tu-dresden.de)

*Teilnahmescheine:*

Studierende können für regelmäßige Teilnahme 2 AQUA-Credits bzw. einen Teilnahme-schein über 2 SWS bekommen.

**Peter Jaensch, M.A.**

**POL-AQUA**

**Berufsorientiertes Kommunikationstraining für Sozialwissenschaftler/innen.  
Präsentation, Moderation, Verhandlung und Konfliktmanagement unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte**

**Montag (2) 9.20-10.50 Uhr**

**WEB/123**

**Einschreibemodalitäten: peter.jaensch@gmx.de**

*Teilnahmeschein:*

Studierende können für regelmäßige Teilnahme 2 AQUA-Credits bzw. einen Teilnahme-schein über 2 SWS bekommen.

**Gesellschaft zur Förderung Studentischer Kultur**

**„Füxe, Kneipen u. Couleur“ – Studentenverbindungen in Vergangenheit u. Gegenwart  
Donnerstags (6) 16:40-18:10 Uhr (Beginn: 14.10.2010, Ende: 3.02.2011)**

**von-Gerber-Bau (GER)/37**

**Kontakt: Ralf Prescher (vorstand-gfsk@web.de)**

Burschenschaft, Wartburgfest und Schwarz-Rot-Gold sind die meistgenannten Begriffe, wenn man den interessierten Laien zum Thema Studentenverbindungen befragt. Neben Vorurteilen oder gängigem Halbwissen ist jedoch meist nicht mehr über diese, seit mehr als 200 Jahren an deutschen Universitäten beheimateten studentischen Zusammenschlüsse bekannt. Studentische Verbindungen – oder auch Korporationen genannt – führen (scheinbar) ein Schattendasein am Rande der akademischen Gesellschaft. Dabei weiß kaum jemand, dass Schlagwörter wie: „jemandem eine Abfuhr erteilen“, „pauken“ oder „Farbe bekennen“, die heute fester Bestandteil der Umgangssprache sind, aus dem Vokabular der Verbindungsstudenten stammen. Auch ist nur selten bekannt, dass etwa Karl Marx ebenso wie Otto von Bismarck oder Konrad Adenauer Mitglieder studentischer Verbindungen waren wie es heute Thomas Gottschalk, Papst Benedikt XVI. oder Helmut Schmidt sind.

Die Vorlesung wird sich dieser facettenreichen und spannenden Thematik annehmen und in einem breiten Spektrum verschiedene Aspekte des Verbindungswesens beleuchten. Der kritische Blick auch über den nationalen und disziplinären Tellerrand hinaus wird dabei nicht gescheut.

Zunächst wird in einem einführenden Teil die Geschichte und das Brauchtum studentischer Verbindungen vorgestellt werden und auch das Verbindungswesen in der Zeit des NS-Regimes und der DDR besondere Berücksichtigung erfahren. Weitere spezielle Aspekte wie das akademische Fechten oder architektonische Besonderheiten von Verbindungshäusern werden ebenso betrachtet wie die Hochschul- und Studentengeschichte als eigene Wissenschaftsdisziplin. Einen besonderen Schwerpunkt der Betrachtung wird in dieser bereits zum dritten Mal an der TU Dresden stattfindenden und bisher mehrfach kopierten Ringvorlesung das Verbindungswesen mit nicht-deutscher Tradition etwa in den USA, Osteuropa oder dem Baltikum bilden.

Referieren werden ausgewählte Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen, die sich eingehend und profund mit der Materie ‚Studentenverbindungen‘ befasst haben und befassen.

**Themenüberblick:**

- 14.10. Einführungsveranstaltung  
Prof. Dr. Werner J. Patzelt (TU Dresden, Inst. f. Politikwissenschaft)
- 21.10. Geschichte der Studenten und der studentischen Verbindungen  
PD. Dr. Harald Lönnecker (Bundesarchiv Koblenz)
- 28.10. Die integrierende Funktion studentischen Brauchtums  
Prof. (FH) Dr. Peter Kaupp
- 4.11. Korporierte im NS-Regime und im Widerstand  
Dr. Sebastian Sigler
- 11.11. Die Berliner Salonkultur und ihr Einfluss auf die Korporationen  
Anette von Schlabrendorff, M.A. (HU Berlin)
- 18.11. Studentische Verbindungen in Osteuropa  
Prof. Dr. Monica Vlad (Universität Sibiu/Rumänien)
- 25.11. Die politische und gesellschaftliche Bedeutung des Korporationswesens im Baltikum  
Dr. Hans-Dieter Handrack
- 2.12. Das Korporationswesen in der Bundesrepublik von 1945 bis heute  
Dr. Helge Kleifeld (Inst. f. Zeitgeschichte München)
- 9.12. US-Amerikanische Fraternities  
Dr. Nicolas Gatzke (Universität Darmstadt)
- 16.12. Korporationshäuser als architektonische Besonderheiten  
Dipl.-Arch. Thomas Walker (TU Dresden)
- 13.01. Das Netzwerk der Korporationen  
Prof. Dr. Hermann Rink (Universität Bonn)
- 20.01. Studentenverbindungen in der ehemaligen DDR und heute  
Dr. Frank Volta
- 27.01. Das Mensurwesen in Praxis und rechtlicher Theorie  
Dr. Andreas Hochwimmer
- 3.02. Hochschulkunde als wissenschaftliche Disziplin  
Dr. Karsten Bahnson (Deutsche Gesellschaft für Hochschulkunde)

Sonstiges: interdisziplinäre Ringvorlesung für Studium Generale konzipiert, steht für Gasthörer offen, 2 SWS, Teilnahmechein

## ***Methoden der empirischen Sozialforschung***

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt/Prof. Dr. Michael Häder/Prof. Dr. Lutz M. Hagen**

**Ringvorlesung: Methoden der empirischen Sozialforschung I**

**Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr**

**HSZ/04**

**POL-METH**

**1210 Klausur**

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zu Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

**Dr. Hans-Ottfried Müller**

**V: Statistik I**

**Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr**

**HSZ/03**

**POL-METH**

**1230 Klausur**

**Dr. Hans-Ottfried Müller/N.N.**

**Ü: Statistik I**

**Dienstag (1) 7.30-9.00 Uhr/Willersbau B 221**

**Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221**

**Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221**

**Freitag (5) 14.50-16.20 Uhr Willersbau/B 221**

*alternativ*

*alternativ*

*alternativ*

Bitte beachten Sie die Hinweise auf folgender Seite: [www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/](http://www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/)

## *Öffentliches Recht*

**Prof. Dr. Martin Schulte**

**V: Verfassungsrecht**

**Montag (2)/HSZ 002 (1. Veranstaltung: 18.10.)**

**Dienstag (2)/TRE Mathehörsaal (1. Veranstaltung: 12.10.)**

**POL-ÖR**

**12710 Klausur KB**

**41110 Klausur LA**

**Inhalt:** Geschichte der Grundrechte; Grundrechtslehren; Freiheits- und Gleichheitsrechte, Aktivbürgerrechte, soziale und prozessuale Grundrechte des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung; verfassungsprozessuale Bezüge.

### *Literatur:*

z. B. P. Badura, Staatsrecht, 3. Aufl., 2003;

B. Pieroth/B. Schlink, Grundrechte – Staatsrecht II, 20. Aufl., 2004;

J. Ipsen, Staatsrecht II (Grundrechte), 8. Aufl., 2005);

weitere werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art: Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studienganges

Vorkenntnisse: keine

*Zentrum für Internationale Studien*

Angebot wird nachgereicht

## Übersicht der Lehrveranstaltungen Wintersemester 10/11

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	Besand/Fuhrmann: Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik (S/HS) Jaensch: Berufsorientiertes Kommunikationstraining	N.N.: Einf. in die Theorie der Politik (V)	Hampe: Wirtschaftsordnung u. Wirtschaftspolitik (S)	Röder: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Schrenk: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Kern/Krätzschar-König : Ordnungsvorstellungen d. DDR- Opposition (S)	Brunnengräber: Internationale Institutionen (V) N.N.: Tutorium Pol. Systeme
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	Bochmann: Politik praktisch (S)	Herold: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Besand: Einf. in die Fachdidaktik pol. u. sozialwiss. Unterrichts (V)	Schulze Wessel: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Brunnengräber: Außenpolitikanalyse (S) Hampe: Wirtschaftsordnung u. Wirtschaftspolitik (S) Müller: Statistik I (V)	N.N.: Globale Gerechtigkeit (S) Bochmann: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Sommer: Internationale Institutionen (Ü)	Pilz: Politikfeldanalyse/Schwerpunkt Sozialpolitik (S)
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)	Kipper: Konzeption u. Gestaltung v. Gk-/Sk-Unterricht (S)	Besand: Politik trifft Kunst (HS) Wiesmeth: Wirtschaft u. Politik (V) Patzelt u.a.: Methoden d. emp. Sozialforschung I (V)	Meißelbach : Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Brand : US-amerikanische Außen- u. Weltpolitik (S)		Pilz: Politikfeldanalyse/Schwerpunkt Sozialpolitik (S)
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	Patzelt: Einf. in die vergl. hist.-sozialwiss. Institut.forschg. (V) Meißelbach: Politikfeldanalyse/Schwerpunkt Medienpol. (S) Bochmann: Politikfeldanalyse/Schwerpunkt Bildungspol. (S) Besand/Behrens: Rechtsextremismus als Herausforderung (HS)	Schrenk: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) N.N.: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates (V) Patzelt: Einf. in das Studium d. pol. Systeme (V) N.N.: Tutorium Pol. Systeme Backes: Systemvergleich II (V)	Creutzburg. Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS) Schulze Wessel: Polit. Denken – Demokratie u. Menschenrechte (HS) N.N.: Tutorium Pol. Systeme	Schrenk: Einf. in das Studium d. pol. Theorie (PS)	Pilz: Politikfeldanalyse/Schwerpunkt Sozialpolitik (S)
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)	Patzelt: Akt. Themen politikwiss. Forschung (C)	N.N. : Examenasseminar/Forschungskoll. N.N. : Tutorium Polit. Theorie Patzelt : Einf. in das Studium d. pol. Systeme (PS) Besand : Koll. f. Examenkandidaten	Angeli : Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates (S) N.N. : Tutorium Polit. Theorie Brunnengräber u.a. : Kapitalismus heute – und morgen ? (RV)	N.N. : Tutorium Polit. Theorie Kailitz : Warum ist der eine Staat demokratisch, der andere autokratisch ? (HS) Studentenverbindungen in Vergangenheit u. Gegenwart (RV)	Pilz: Politikfeldanalyse/Schwerpunkt Sozialpolitik (S)
<b>7. DS</b> (18.30-20.00 Uhr)		N.N. : Examenasseminar/Forschungskoll. Brunnengräber u.a. : Forschungskoll.	Brunnengräber u.a. : Kapitalismus heute – und morgen ? (RV) Kipper: Konzeption u. Gestaltung v. Gk-/Sk-Unterricht (S)		
<b>8. DS</b> (20.20-21.50 Uhr)					

